



Ausgabe 1-2016

# NATURFREUNDiN

Zeitschrift für nachhaltige Entwicklung - sozial - ökologisch - demokratisch



## In Gefahr: DIE VIERTE GEWALT

Warum die Erosion des Journalismus  
die Demokratie gefährdet

### AKTUELL

- ▶ **Vor den Landtagswahlen**  
Wie radikal die Rechtspopu-  
listen sind [Seite 10]
- ▶ **Nach dem Krebs**  
Warum ehemalige Patienten die  
Alpen überquerten [Seite 17]
- ▶ **Jetzt erschienen**  
Wo es das neue NaturFreunde-  
Häuserverzeichnis gibt [Seite 31]

[www.naturfreunde.de](http://www.naturfreunde.de)



EIN STANDPUNKT VON MICHAEL MÜLLER,  
BUNDESVORSITZENDER DER NATURFREUNDE  
DEUTSCHLANDS

AUF EIN WORT

## Seit 30 Jahren wird vor großen Migrationsbewegungen gewarnt



Keiner kann sagen, er hätte es nicht gewusst. Seit mehr als dreißig Jahren wird darüber geredet und geschrieben, welche Folgen durch die Konflikte um Erdöl im Nahen Osten, den Klimawandel, die alten und neuen Stellvertreterkriege, die Verarmung ganzer Regionen drohen. Vor allem wird dabei immer wieder vor großen Migrationsbewegungen gewarnt.

Was dabei auf uns zukommen kann, dafür war der Bürgerkrieg im Sudan ein schreckliches Beispiel: Das gegenseitige Aufschaukeln der Faktoren Klimaänderungen, Nahrungsmangel und ethnische Konflikte führte zum Krieg und schließlich zu einer gewaltigen Fluchtbewegung. Weil diese von Europa aber noch relativ weit entfernt war, wurde sie nur zur Kenntnis genommen, mehr nicht.

Dass Menschen in zerfallenden Staaten vor Krieg, Verödung, Gewalt und Terror fliehen, ist verständlich, war absehbar und wird auch künftig so sein. Deshalb ist es kaum erträglich, wenn Politiker, Verbandsvertreter oder Politikberater heute mit ernstem Gesicht in die Kameras sagen, wir müssen an den Ursachen ansetzen. In welcher Welt leben die denn, die so etwas als neue Erkenntnis verkünden? Die das erst jetzt erkennen? Und wie glaubwürdig ist das?

Die Lagebeurteilung in Mitteleuropa ist letztlich nur deshalb anders geworden, weil uns seit dem Jahr 2015 die Folgen der massenhaften Flucht auch unmittelbar betreffen. Die syrischen, irakischen, afghanischen und pakistanischen Flücht-

linge, die über Griechenland und die Balkanroute kommen, haben die Tür nach Mitteleuropa bereits weit aufgestoßen. Und klar ist auch: Die Tür kann nicht einfach wieder zugemacht werden, denn das wäre ein massiver Rückschlag – nicht zuletzt für die Europäische Union.

Die große Zahl der Geflüchteten zeigt, was bereits im Brundtlandbericht der UN von 1987 steht: Wir leben auf einer verschmutzten, überbevölkerten, ungleichen und störanfälligen Welt. Und mit dem schnellen Zusammenwachsen der globalisierten und digitalisierten Erde holen uns die Folgen dieser Entwicklung ein.

Deshalb fordern wir NaturFreunde auch eine sozial-ökologische Transformation, denn wir brauchen eine sozial gerechte und ökologisch verträgliche, also nachhaltige Welt. Von daher geht es sowohl um Hilfe für die Integration der Geflüchteten als auch um eine Weltinnenpolitik, die an den Konfliktursachen ansetzt. Beides gehört zusammen, sollen die Probleme wirklich gelöst werden. Wir leisten dazu unseren Beitrag – mit der Flüchtlingshilfe in den NaturFreundehäusern sowie unseren Projekten und Partnerschaften in Afrika. Und wir treten einer Stimmungsmache entgegen, die die Fakten nicht zur Kenntnis nehmen will, sondern reiner Populismus ist.

Klar ist allerdings auch: Mit der steigenden Zahl der Geflüchteten kommt auch die soziale Frage zurück. Wir müssen für mehr Gerechtigkeit kämpfen – in allen Bereichen.



Vor den Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz & Sachsen-Anhalt  
„In der politischen Praxis würden die Vorstellungen der AfD auf einen autoritären Umbau des Staates auf völkisch-kultureller Grundlage hinauslaufen.“

HEIKO LANGNER (POLITOLOGE) [SEITE 10]



**TITEL**  
**In Gefahr: die Vierte Gewalt**  
 Warum die journalistische Erosion die Demokratie gefährdet ..... 4  
**ARD-Sprecher Grimberg** „Journalismus ist gehobenes Handwerk“ ..... 5  
**taz-Medienjournalist Kruse** über das Geschäft mit der Wahrheit.....6  
**DuMont-Chefkommentator Bommarius** über Spaß-Journalismus.....8  
 Zukunft Stiftungsjournalismus .... 9  
 Ärger Talkshows ..... 9

**THEMA**  
**Völkischer Nationalismus**  
 Interview über den Rechtspopulismus in Deutschland..... 10  
 Der Rechtsruck in Frankreich .... 11  
**Klimawandel**  
 Wenn Silvester Frühling ist ..... 12  
 Konsequenzen des Pariser Klimaschutzabkommens ..... 13  
**Forum N(achhaltigkeit)**  
 „Virtuelle“ Wasserreise ..... 14  
 Lauch-Sonnenblumenquiche .... 15

**NATURFREUNDE AKTIV**  
 Aus- und Sportbildung..... 16  
 Alpencross nach Krebs..... 17  
 30 Prozent Energie sparen..... 18  
 Natura Trails am Bodensee..... 19  
 Der Schulgarten in Nambala..... 20  
 50 Jahre Widerstand ..... 21  
 Neue Flusslandschaft..... 22  
 Neue Ehrenamtsakademie..... 23  
 Neue Medien ..... 23  
 Ein Kühlschrank ohne FCKW .... 24  
 Ein einsames Grab..... 25

**FEST GESETZT**  
 Reisezeit ..... 26  
 Seminare ..... 27  
 Kleinanzeigen ..... 28  
 Medien ..... 28  
 Impressum ..... 29  
**Naturfreunde Häuser Schweiz**  
 Frühlingsboten von Goudebas ... 30  
**Naturfreunde Häuser Deutschland**  
 25. Verzeichnis erschienen ..... 31

EDITORIAL

Liebe Lesrinnen und Leser,

seltsame Shows und kurzatmige Knüller, unkritisches Nachbeten irgendwelcher „Enthüllungen“, Liebedienerei gegenüber Politikern, Parteien und deren Beratern: Hat der Journalismus in Deutschland seine Rolle als „Vierte Gewalt“ aufgegeben? Die Titelgeschichte dieser NATURFREUNDIN untersucht, was es für die Demokratie bedeutet, wenn die journalistische Kontrolle verflacht.

Die Seiten 10 & 11 hingegen blicken hinter die Propagandaerfolge rechtspopulistischer - oder auch schon rechtsradikaler - Bewegungen wie Pegida & Co. Ihnen nahestehende Parteien vereint vor allem der Hass auf alles „Fremde“. Vor den Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt sucht die NATUR-

FREUNDIN nach Antworten auf die Frage, aus welchem Schoß diese Hassbewegungen entspringen.

Kurz vor dem Pariser Klimagipfel wurde Kai Niebert zum Präsidenten des Deutschen Naturschutzrings gewählt. Der NaturFreund will die Umweltbewegung politisch stärken und beschreibt auf Seite 13, was jetzt geschehen muss, damit die in Paris vereinbarten Klimaschutzziele auch tatsächlich erreicht werden. Nach der Gipfeleuphorie Mitte Dezember dürfte seine Analyse bei vielen Menschen nun für einen Kater sorgen.

Eine „virtuelle Wasserreise“ empfiehlt das Forum Nachhaltigkeit ab Seite 14: Ein neuer Methoden-koffer der NaturFreunde ist dem „versteckten“ Wasserverbrauch unseres Lebensstils

auf der Spur - der letztlich für die Verödung ganzer Landschaften verantwortlich ist.

Das neue Verzeichnis der Naturfreunde Häuser in Deutschland (S. 31) hingegen empfiehlt rund 400 nachhaltige Orte der Erholung meist mitten in der Natur - zum Beispiel das Naturfreundehaus

„In den Herzen“ am Ufer des Bodensees, von dem vier Natura Trails zu Fuß, mit dem Rad und per Kanu erkundet werden können (S. 19) oder auch das Naturfreundehaus Priwall an der Lübecker Bucht, ein hervorragendes Sprungbrett in die neue NaturFreunde-Flusslandschaft Trave (S. 22).

Mit einem herzlichen Berg frei!



Heiko Langner

TITEL

## In Gefahr: die Vierte Gewalt

Warum die journalistische Erosion die Demokratie gefährdet

▶ „Wenn ich wählen sollte zwischen einem Land mit einer Regierung, aber ohne Zeitung, und einem Land mit Zeitung, aber ohne Regierung, dann würde ich mich für das Land ohne Regierung entscheiden.“ Diesen Satz formulierte Anfang des 19. Jahrhunderts Thomas Jefferson, damaliger Präsident der USA. Der Vorkämpfer für Demokratie wusste, dass ohne die Arbeit der Journalisten gerechtes Regieren nicht möglich ist. Zumindest nicht für die Allgemeinheit, das Volk.

Das wohl berühmteste deutsche Beispiel für die Relevanz des Satzes datiert auf das Jahr 1962: Unter der Überschrift „Bedingt abwehrbereit“ berichtete der Spiegel über mangelhafte

Ausrüstung der Bundeswehr. Das brachte den Autoren um Herausgeber Rudolf Augstein den Vorwurf des Landesverrats und damit Gefängnis ein. Tatsächlich aber war es die Geburtsstunde der „Vierten Gewalt“ in Deutschland: Hatten die Journalisten bis dato brav berichtet, was ihnen Regierung, Behörden, Parteien vorsetzten, so zweifelten sie dies nun an. Wahr war jetzt nicht mehr, was die Herrschenden sagten. Wahr war, was die Journalisten recherchierten.

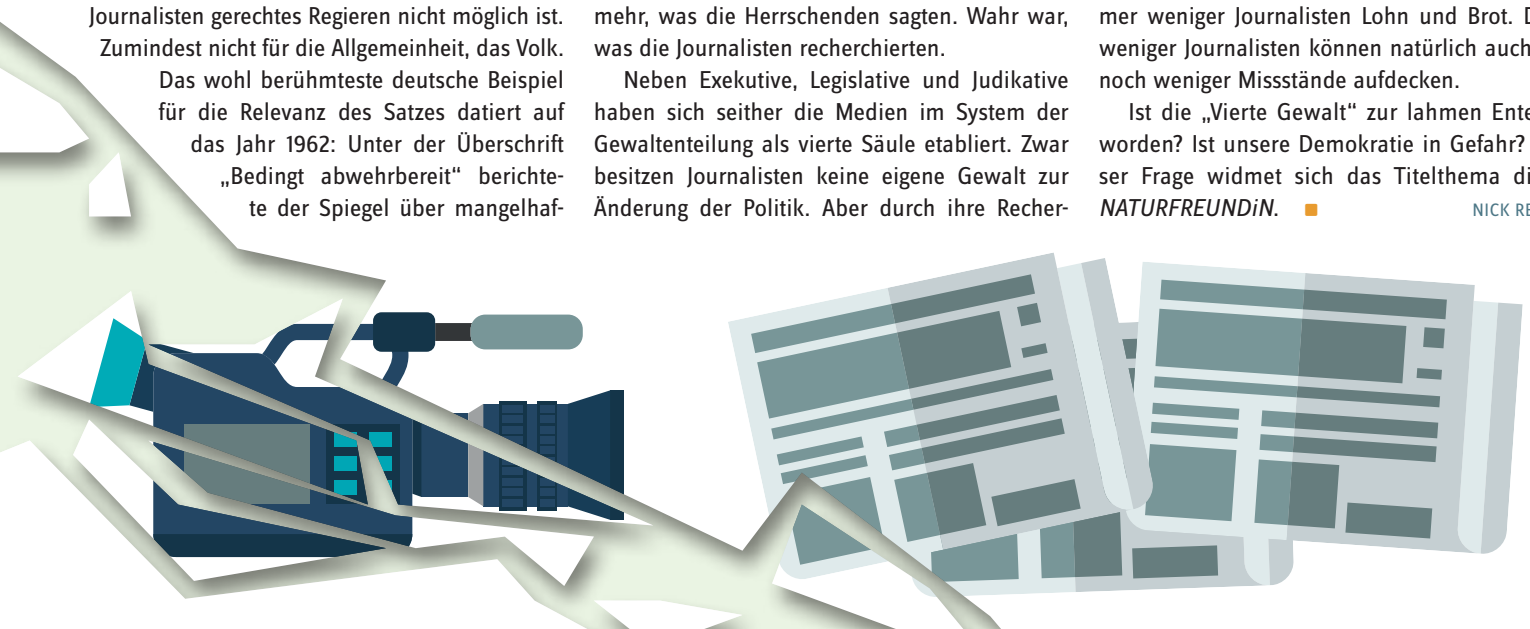
Neben Exekutive, Legislative und Judikative haben sich seither die Medien im System der Gewaltenteilung als vierte Säule etabliert. Zwar besitzen Journalisten keine eigene Gewalt zur Änderung der Politik. Aber durch ihre Recher-

che und Berichterstattung können sie das politische Geschehen entscheidend beeinflussen. Der Journalismus hat sich als Schnittstelle zwischen Machthabern und Wählern etabliert.

Mit wachsender Bedeutung des Fernsehens wurde daraus jedoch die „Mediendemokratie“: Nicht mehr die Recherche der Missstände war nun Kern des journalistischen Selbstverständnisses. Jetzt ging es eher um politische Kommunikationskanäle, die Politiker zur Verbreitung ihrer Botschaften bereitstanden: die Geburtsstunde des Polit-Talks. Dessen Charakter ist aber nicht mehr die journalistische Aufsicht, sondern ein enger Austausch zwischen Politikern und Medienakteuren.

Und schließlich kam das, was heute als Medienkrise beschrieben wird, aber eigentlich eine „Zeitungskrise“ ist: Sinkende Auflagen gaben immer weniger Journalisten Lohn und Brot. Doch weniger Journalisten können natürlich auch nur noch weniger Missstände aufdecken.

Ist die „Vierte Gewalt“ zur lahmen Ente geworden? Ist unsere Demokratie in Gefahr? Dieser Frage widmet sich das Titelthema dieser **NATURFREUNDiN**. ■ NICK REIMER



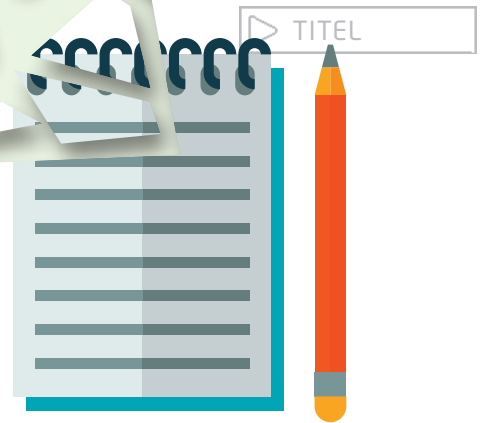
### Zeitung versus Fernsehen

Im Jahr 1991 gab es in Deutschland 158 täglich publizierte Zeitungen, die verkaufte Auflage lag bei 27,3 Millionen Einzelexemplaren am Tag. 2015 waren es noch 126 verschiedene Tageszeitungen mit noch 16,1 Millionen Exemplaren täglich: minus 41 Prozent Auflage. 1991 nimmt der erste deutsche Bezahlfernsehsender *Premiere* seinen Betrieb auf, zum Jahresende senden 14 deutsche Fernsehsender ihr Programm. Heute gibt es mehr als 120 frei empfangbare oder grundverschlüsselte deutschsprachige überregionale Fernsehsender. Hinzu kommen etwa 90 Bezahlfernsehsenderkanäle sowie über 180 Regional-TV-Stationen. ■ NR

### Überregionale Tageszeitungen

Es gibt in Deutschland noch sieben überregionale Tageszeitungen. Ihre Auflage hat sich in den vergangenen 18 Jahren wie in der Tabelle unten entwickelt. ■ NR

Zeitung	verkaufte Auflage Anfang 1998	verkaufte Auflage 3/2015
<i>Bild</i>	4.509.545	2.086.125
<i>Süddeutsche Zeitung</i>	417.293	372.211
<i>Frankfurter Allgemeine Zeitung</i>	400.417	264.628
<i>Die Welt</i>	215.763	192.396
<i>Handelsblatt</i>	141.434	120.013
<i>die tageszeitung</i>	62.021	51.969
<i>neues deutschland</i>	65.220	30.017



## „Journalismus ist ein gehobenes Handwerk“

ARD-Sprecher Steffen Grimberg warnt vor weniger Recherchekapazität in der Fläche

■ **NATURFREUNDiN:** *Anfang des Jahres sind viele Polen auf die Straße gegangen, um ihre Demokratie zu schützen. Die PiS-Regierung hatte ein neues Mediengesetz beschlossen.*

*Was hat Journalismus mit Demokratie zu tun?*

**Steffen Grimberg:** Demokratie kann nur funktionieren, wenn sich alle Beteiligten unabhängig informieren können – aus verschiedenen Quellen, die glaubhaft darstellen, wie sie zu ihren Informationen kommen. Journalisten stellen mit ihrer Arbeit die Verbindung zwischen der Exekutive – dem Behördenapparat und der Regierung –, der Judikative – also der Gerichtsbarkeit – und der Legislative – dem Volk. Es geht um willkürliche Entscheidungen, Missstände, Transparenz und Kontrolle: Medien haben die Aufgabe aufzuzeigen, wie Regierung, Rechtsstaat und Gesellschaft interagieren.

■ **Lässt sich ableiten: Je schlechter Journalisten arbeiten, desto schlechter für die Demokratie?**

Jedenfalls ist überall dort, wo Journalisten nicht unabhängig arbeiten können, ein Mangel an Freiheit zu beobachten. Das öffnet der Korruption oft Tür und Tor. Ich würde es so formulieren: Je weniger frei Medien berichten können, desto weniger demokratisch ist eine Gesellschaft.

■ **In Deutschland haben die Tageszeitungen in den letzten 25 Jahren die Hälfte ihrer Auflage verloren. Was sagt das über unsere Demokratie?**

Unsere Gewohnheiten haben sich geändert, es hat eine starke Hinwendung zu elektronischen Medien gegeben. Dieser Prozess begann übrigens schon in den 80er Jahren und ist nicht nur eine Folge des Internets. Der Auflagenrückgang bedeutet ja nicht zwangsläufig, dass es weniger Journalismus gibt. Allerdings ist er in der Fläche ein Problem: Der deutsche Zeitungsmarkt funktioniert – anders als beispielsweise der angelsächsische – sehr regional. 90 Prozent der deutschen Auflage entfallen auf Lokalzeitungen.

Mit dem Wegbrechen der Auflagen ist hier tatsächlich die Gefahr entstanden, dass nicht mehr genügend Geld für die journalistische Grundversorgung, geschweige denn umfangreiche Recherchekapazität da sind. In einem föderalen Staat wie Deutschland, wo es auch stark auf das politische Geschehen auf lokaler und regionaler Ebene ankommt, ist das keine gute Entwicklung.

■ **Weniger Auflage gleich weniger Journalisten gleich weniger Recherche?**

In der Regel ist das so. In vielen deutschen Städten gibt es überhaupt nur noch eine Zeitung. Es fehlt die Konkurrenz. Die Funke-Gruppe zum Beispiel beliefert mit ihren Lokalteilen in einigen Teilen des Ruhrgebiets gleich noch ihre Konkurrenz mit, in anderen Städten stecken in den Funke-Blättern die Lokalseiten der Konkurrenz. Die Vielfalt verschwindet. Das ist unter dem Demokratieaspekt eine gefährliche Entwicklung.

■ **Anfang dieses Jahrtausends gab es einen regelrechten Internethype: Die Idee des Bürgerjournalismus war, dass jetzt jeder mitmachen kann. Was ist daraus geworden?**

Es gibt eine Menge hervorragender Blogs. Was da manche Autoren anbieten, kann sich sehen lassen! Aber diese Arbeit kann nicht ersetzen, was durch die Zeitungskrise wegbricht. Hervorragende Blogs, die zum Beispiel regelmäßig und verlässlich über die Kreistagssitzung oder die Landtagssitzung berichten, kenne ich nicht, dabei ist diese Form von Berichterstattung eben wichtig für unsere Demokratie.

Journalismus ist zudem mehr als „nur“ gute Texte schreiben. Journalismus ist ein gehobenes Handwerk, für das man viele Jahre braucht, um es gut zu beherrschen. Journalismus bedeutet dranbleiben und einordnen. Journalismus muss objektiv sein, was viele Blogs nicht sind.

■ **Sie selbst sind von Print zum Fernsehen gewechselt. Wie hat sich der Printjournalismus in den letzten Jahren entwickelt?**

Es ist egal, ob das Ergebnis auf tote Bäume gedruckt wird oder online über das Handy kommt: Journalismus hat sich kaum geändert. Es gibt nach wie vor grottenschlechte Lokal- und Regionalberichterstattung, und es gibt ganz hervorragend gemachte. Neu ist vielleicht das Ausmaß, in dem vor allem die Überregionalen recherchieren. Früher haben der *Spiegel* oder der *Stern* investigativ gearbeitet. Heute gibt es Rechercheverbünde wie etwa der von *Süddeutscher Zeitung* und *NDR* mit dem *WDR*, die eine Recherche-Tiefe anbieten, wie wir sie vor zehn Jahren noch nicht kannten.

■ **Müsste die Politik den Journalismus stärken, um die Demokratie zu stärken?**

Aktuell läuft eine spannende Debatte, der ich sehr viel Erfolg wünsche: Nämlich die Frage, ob eine

bestimmte Form von Journalismus in Deutschland nicht auch als gemeinnützig anerkannt werden sollte. Das hätte ganz andere Geschäftsmodelle zur Folge, wie uns der Medienmarkt in den USA zeigt: Dort gibt es Magazine und Zeitungen, die nicht gewinnorientiert arbeiten und deshalb bei Finanzämtern anders behandelt werden.

■ **Müssten sich nicht auch Journalisten und Verlage mehr um die Leser kümmern, um so die Demokratie zu stärken?**

Absolut! Viele Verlagshäuser und auch der öffentlich-rechtliche Rundfunk haben jahrelang nach dem Prinzip „Ich werfe es dir hin, du frisst das schon“ gearbeitet. Der Dialog mit den Lesern, Zuschauern, Hörern war nicht gerade ausgeprägt. Beim Rundfunk muss jeder bezahlen. Und wenn bei Zeitungsverlagen wirklich mal jemand kündigen wollte, wurde eben eine Kaffeemaschine vorbei geschickt, um den Abonnenten zu halten.

Aber das funktioniert heute nicht mehr. Zeitungen wie die *taz*, die eine enge Bindung zwischen Lesern und Journalisten aufgebaut haben, profitieren davon in der aktuellen Situation. Wir brauchen mehr solcher Modelle: Leser, die den Eindruck haben, die Journalisten „meiner Zeitung“ arbeiten für mich, die haben eine ganz andere Leser-Blatt-Bindung. ■ **INTERVIEW NICK REIMER**



**Steffen Grimberg** (48) war erst *taz*-Medienjournalist, wechselte dann zum *NDR*-Medienmagazin *ZAPP* und schließlich zum Grimme-Institut, das den Deutschen Fernsehpreis vergibt. Auch in anderen Jürs und Nominierungskommissionen befasst er sich mit der Qualität von Journalismus in Deutschland. Im Jahr 2008 wurde Grimberg mit dem Bert-Donnepp-Preis – dem Deutschen Preis für Medienpublizistik – ausgezeichnet. Aktuell ist er Sprecher der *ARD*.

## Das Geschäft mit der Wahrheit - und seine Krise

Als Ende der 90er Jahre die Renditen sanken, kürzten die Verleger in den Redaktionen

▶ Jüngst hat die Krise auch den *Spiegel* erreicht. 149 von derzeit 727 Stellen wird das Hamburger Verlagshaus in den kommenden Jahren abbauen. Und wenn selbst das „Sturmgeschütz der Demokratie“, wie Rudolf Augstein sein Blatt einst ironisch nannte, sich nicht mehr anders zu wehren weiß, als ein rigides Sparprogramm durchzuziehen, muss die Lage ernst sein.

Rund 30 Millionen Zeitungen wurden vor 20 Jahren täglich verkauft. Heute sind es nur noch knapp 19 Millionen. Bei den Publikumszeitschriften sieht es nicht viel besser aus: *Spiegel*, *Stern*, *Geo*, *Focus* und Co. verloren im selben Zeitraum rund 20 Prozent ihrer verkauften Auflage. 100 Millionen Exemplare werden heute noch pro Jahr vertrieben. Hinzu kommt: Seit der Jahrtausendwende haben sich die Anzeigenumsätze der Tageszeitungen mehr als halbiert: auf weniger als drei Milliarden Euro. Bei den Zeitschrif-

ten sieht es nicht besser aus. Dabei haben die Zeitungen und Zeitschriften trotz der sinkenden Auflagen mitnichten weniger Leser. Im Gegenteil: Gerade die überregionalen Marken erreichen so viele Menschen wie wohl noch nie, nur lässt sich bislang im Netz mit Inhalten kaum Geld verdienen. Einstige Finanzierungszweige, wie der Stellenmarkt, sind ins Netz abgewandert und den Zeitungen nahezu komplett weggebrochen.

### Tariflöhne werden unterwandert

Wie reagierten die Verlage? Sie sparten. Als die Renditen ab Ende der 90er Jahre fielen, zeigten die Verleger eigentlich nur darin Konsequenz. Sie kürzten, legten Redaktionen zusammen, schlossen Lokalausgaben. Die *Frankfurter Rundschau* bekam ihre überregionalen Nachrichten plötzlich aus Berlin aus einem gemeinsamen Newsroom mit der Berliner Zeitung, Ver-

lage gründeten Unterfirmen, Tariflöhne wurden und werden unterwandert. 2013 trieb es die WAZ-Gruppe, die mittlerweile Funke Medien-Gruppe heißt, so weit, dass sie allen Mitarbeitern der *Westfälischen Rundschau* (WR) kündigte - und die Zeitung mit ihren verschiedenen Regionalausgaben dennoch weiter erscheinen ließ. Die Inhalte lieferten nun andere Funke-Titel oder sogar konkurrierende Zeitungen. Die „WR“ war zur „Zombie-Zeitung“ geworden.

Auf der Einnahmenseite drehten die Verlage in erster Linie an der Preisschraube. Doch die Rechnung, am einen Ende zu sparen und am anderen die Preise zu erhöhen, ging und geht nicht auf. Der Westfälische Zeitungsverlag hat mittlerweile Insolvenz angemeldet.

Im Angesicht dieser Krise vollzieht die Axel Springer AG die radikalste Unternehmenstransformation. Springer trennte sich in den vergangenen Jahren von einem Großteil seines Zeitungs- und Zeitschriftengeschäfts: Für knapp eine Milliarde Euro verkaufte Springer unter anderem die *Berliner Morgenpost*, das *Hamburger Abendblatt*, *Bild der Frau* und *HÖRZU* an die Funke-Gruppe. Im Berliner Axel-Springer-Haus konzentriert man sich voll auf die Marken *Bild* und *Welt*, setzt online auf Bezahlinhalte und wandelt sich parallel zu einem Digitalkonzern, der mittlerweile fast zwei Drittel seines gut drei Milliarden Euro starken Umsatzes im Netz erwirtschaftet.

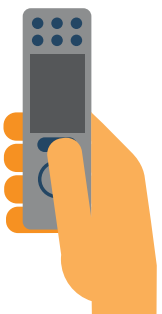
Dort allerdings kaum mit Journalismus, sondern mit Immobilienportalen und Jobbörsen. Vorstandsboss Mathias Döpfner beharrt den-



**Jörn Kruse** (30) hat Journalistik und Politikwissenschaft studiert, wurde dann *taz*-Medienjournalist und ist seit 2015 Leiter des Ressorts *taz2/Medien*.

### Das Unwort „Lügenpresse“

Vier Sprachwissenschaftler sowie eine Journalistin und ein Journalist gehören der Jury an, die den Begriff „Lügenpresse“ zum Unwort des Jahres 2014 wählte. „Das Wort ‚Lügenpresse‘ war bereits im Ersten Weltkrieg ein zentraler Kampfbegriff und diente auch den Nationalsozialisten zur pauschalen Diffamierung unabhängiger Medien“, heißt es in der Begründung der Jury. Mit dem Ausdruck „Lügenpresse“ würden Medien pauschal diffamiert, weil sich die große Mehrheit ihrer Vertreter bemühe, der gezielt geschürten Angst vor einer vermeintlichen „Islamisierung des Abendlandes“ eine sachliche Darstellung gesellschaftspolitischer Themen und differenzierte Sichtweisen entgegenzusetzen. ■ NR



noch darauf, dass sein Haus nichts anderes mache, als die Geschäfte, die früher in einer Zeitung gebündelt waren, nun im Internet fortzuführen: Inhalte, Werbung, Kleinanzeigen. Und Springer geht es damit gut. Die AG fährt satte Gewinne ein. Ist die Medienkrise also nicht mehr als ein Wandel?

**Qualität muss irgendwie finanziert werden**

Wenn ja, dann ist es ein Wandel zulasten des Journalismus - aller Websites, mobilen Angebote und E-Paper-Ausgaben zum Trotz. Und damit auch ein Wandel zulasten des öffentlichen Diskurses, der Kontrolle der insbesondere lokalen Politik, der Demokratie. Denn noch können nur in wenigen Regionen neue Angebote wie lokale Blogs die Lücke schließen, die ausgedünnte oder geschlossene Lokalredaktionen hinterlassen. Sämtliche Verlage suchen verzweifelt nach der richtigen Strategie im Internet, um dort auf einen grünen Zweig zu kommen: Sollen sie Teile ihres Angebots nur noch gegen Bezahlung anzeigen? Wenn ja, welche und wie viele? Wie hoch wäre der Reichweitenverlust, wenn nicht mehr alles allen frei zur Verfügung stünde? Wie können neue Lesegewohnheiten, wie zum Beispiel die mobile Nutzung auf Smartphones, bedient und dort mit Inhalten Geld verdient werden?

Die Antworten auf diese Fragen entscheiden darüber, ob die weite Presselandschaft bestehen kann - oder ob der Qualitätsjournalismus auf Dauer nur noch durch einzelne Vermögende oder Stiftungen finanziert werden kann.

Immerhin haben mittlerweile 113 Zeitungswebseiten Bezahlschranken eingeführt, die unterschiedlich durchlässig sind. Die taz geht mit dem freiwilligen Bezahlmodell „taz.zahl ich“ einen ganz eigenen Weg: Alles ist frei verfügbar. Leser, die es sich leisten können, werden gebeten, sich solidarisch zu zeigen und einen frei wählbaren Betrag zu zahlen. 6.730 Leser zahlen mittlerweile regelmäßig. Die Bild zählte im April letzten Jahres 260.000 Abonnenten ihres Bildplus-Angebots. Welt.de verzeichnete 60.000 Abonnenten. Die meisten Verlage lassen sich allerdings (noch) nicht gern in ihre Onlineabozahlen schauen.

Überhaupt gibt es derzeit für viele Medienmacher eine mindestens ebenso wichtige Baustelle: Es gilt, das Verhältnis zu den Internetgiganten Google und Facebook zu regeln. Gerade Facebook hat im Netz eine enorme Marktmacht. Viele Websites sind abhängig von den Besuchern, die von dort zu ihnen geleitet werden. Doch damit könnte bald Schluss sein: Denn Facebook will nicht mehr verweisen. Es will, dass die User auf ihrer Seite bleiben und bietet den

Verlagen das Modell „Instant Articles“ an. Das Ziel von Facebook: Redaktionen sollen ihre Inhalte gleich komplett bei Facebook abladen - und bekommen im Gegenzug die dort im Umfeld des Artikels generierten Werbeeinnahmen. „Nutzer bleiben länger auf der Plattform, wenn ihnen unsere Geschichten gefallen und sie dafür Facebook gar nicht mehr verlassen müssen“, sagte Zeit-Online-Geschäftsführer Christian Röpke gegenüber der taz: „Keine Frage, das gefällt dem Betreiber. Am Ende müssen wir natürlich sehen, wo wir in der Gleichung bleiben.“

Denn die Gefahr ist groß, dass sich die Verlage in immer größere Abhängigkeit von einem Unternehmen begeben, dessen Algorithmus niemand kennt. Wo keiner weiß, warum ein Artikel dem einen Nutzer präsentiert wird - und dem anderen nicht. Wo keiner weiß, wie lange dieses Unternehmen die Verlage noch an den Werbeeinnahmen partizipieren lässt. Werden die Medienmacher sich in zehn Jahren über das ärgern, womit sie 2015 begonnen haben?

Eine Antwort darauf hat noch niemand. Nur eines ist sicher: „Es muss irgendwie Geld zu uns fließen, anders wird es nicht gehen“, sagt Bild-Digital-Chef Julian Reichelt. ■ JÜRN KRUSE

**Die Frankfurter Rundschau**

Die *Frankfurter Rundschau* war nach den *Aachener Nachrichten* und der *Berliner Zeitung* die dritte deutsche Tageszeitung, die nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet wurde. In den 70er Jahren machte sich die *FR* als „linksliberale“ Zeitung einen Namen, wurde vor allem in intellektuellen, studentischen und linken Kreisen gelesen und geschätzt. Seit Mitte der 90er begann ein zäher Abstieg, zwischen 1999 und 2014 verlor die *Rundschau* 54 Prozent ihrer Auflage. Die Zahl der Redakteure sank bis zum Jahr 2010 auf 170, drei Dutzend wurden nicht mehr nach Tarif bezahlt, sondern über die nicht tarifgebundenen Tochterfirma „Pressedienst Frankfurt“ beschäftigt. Dennoch machte die Zeitung 20 Millionen Euro Verlust im Jahr, 2012 folgte die Insolvenz. 360 der insgesamt 450 Mitarbeiter aus Verlag und Druckerei wurden entlassen, heute arbeiten noch etwa 90 Menschen in Redaktion und Verlag bei der *FR*. Die Zeitung kostet 2,10 Euro. ■ NR

**Spiegel Online**

Im Oktober 1994 startete die Onlineausgabe des *Spiegels*. Der Ableger des „deutschen Nachrichtenflaggschiffs“ - so sieht sich der *Spiegel* gern selbst - erscheint in der SPIEGELnet GmbH, einer hundertprozentigen Tochter des Spiegel-Verlages. Die Auflage des gedruckten *Spiegels* sinkt seit Jahren kontinuierlich - seit 1998 verlor das Blatt 21,4 Prozent seiner Leser. Zuletzt wurden noch 830.349 Hefte verkauft. Gleichzeitig stieg aber die Nutzerzahl von *Spiegel Online*: Im April 2002 wurden die Seiten 17,1 Millionen mal angeklickt, im April 2014 waren es 131,3 Millionen mal - eine Steigerung um gut 770 Prozent. *Spiegel Online* ist eines der wenigen deutschen Onlineportale, die Gewinn abwerfen. Trotzdem verdienen die Journalisten bei *Spiegel Online* deutlich weniger als die Kollegen beim gedruckten *Spiegel*. Die Texte bei *Spiegel Online* sind kostenlos. ■ NR

PLÄDOYER

## Wenn der Journalismus zum Spaß verkommt Es fehlt nicht an Journalisten, aber der Mangel an Journalismus ist dramatisch

▶ Es gibt kaum einen Journalisten in Deutschland, der nicht jederzeit die Krise der Medien beklagt. Aber es gab und gibt keine Krise der Medien, es gab und gibt nur eine Krise des Journalismus. Nicht das Internet bedroht den Beruf, sondern die Journalisten selbst sind es, die zunehmend jegliche Seriosität im Umgang mit politisch oder gesellschaftlich relevanten Themen verweigern.

Einigen ausgezeichneten, profund und kritisch berichtenden Zeitungen und Anstalten steht die immer größer werdende Masse der Blätter und Sender gegenüber, die den Husten eines Fernsehquizmasters zum Tagesthema machen und den Beitrag über eine Talkshow für politische Berichterstattung halten. Eine Studie der Otto Brenner Stiftung hat den deutschen Medien in der Berichterstattung über die Morde des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) Totalversagen vorgeworfen, weil sie jahrelang den Angaben der Behörden gutgläubig vertraut und auf eigene Berichterstattung verzichtet hatten. Das Ergebnis war bekanntlich, dass die Deutschen immer wieder mit Nachrichten über die neuesten „Döner Morde“ bei ausländerfeindlicher Laune gehalten wurden, statt von rechtsterroristischen Verbrechen zu lesen.

Wenn die Medien sich zunehmend nur noch als Nachrichtenübermittler und als Gestalter von Unterhaltungsprogrammen verstehen, dann hat das weder mit Kritik noch mit Kontrolle zu tun; von den

Journalisten verlangt das alles, nur keine eigene Haltung. Aber das ist keine Überraschung in einem Land, in dem die Maxime eines früheren Fernsehmoderators zum Leitwort des nach ihm benannten „Hanns-Joachim-Friedrich-Preises für Fernsehjournalismus“ werden konnte: „Einen guten Journalisten erkennt man daran, dass er sich nicht gemeinmacht mit einer Sache, auch nicht mit einer guten Sache.“ Kein Politiker und kein Wirtschaftsführer hätten den für sie „guten Journalisten“ besser definieren können.

**Bei der Rendite hört der Spaß natürlich auf**  
Es fehlt in Deutschland nicht an Medien und erst recht nicht an Journalisten, aber der Mangel an Journalismus ist dramatisch. Und der Ernst der Lage ist daran zu erkennen, dass der Journalismus das keineswegs als Mangel empfindet. Selbst der Ernst der eigenen Lage ist ihm Hekuba (im Sinne von: „Das bedeutet mir nichts“ [die Red.]), wie ihm alles Ernste Hekuba ist, nur nicht der Spaß, die „Breaking News“, die Gefälligkeit und die Rendite - bei ihr hört der Spaß selbstverständlich auf.

Der Journalismus aber hat schon lange vorher aufgehört. Nichts gegen Journalismus, der Spaß versteht, aber alles gegen einen Journalismus, der alles, auch sich selbst nur noch als Spaß versteht und erst wieder bei der Rendite ernst macht. Das aber ist die Lage. Sie wird bestimmt von Verlagsmanagern, die genauso gut in Würsten, Intimspray oder Derivaten machen könnten und entsprechend den Schutz der Pressefreiheit für ein Wirtschaftsgrundrecht halten. Sie wird bestimmt von Chefredakteuren, deren

Bildungsniveau nur als Abgrund anzusprechen ist und die von Recherche nur wissen, dass es sich um ein Fremdwort handelt, das sie nicht in der Zeitung lesen möchten. Sie wird folgerichtig bestimmt von immer mehr sogenannten Journalisten, die irgendwann irgendwas „mit Medien“ zu machen wünschen - der Erfolg ihrer Bemühungen sollte Anlass sein, über Beschränkungen der Berufswahlfreiheit in Deutschland nachzudenken.

Journalismus ist nicht Dienstleistung am Kunden, sondern Dienstleistung an der Gesellschaft. Die hat auf diese Leistung nicht etwa deshalb Anspruch, weil sie dafür bezahlt, sondern weil das Grundgesetz ihn ihr verschafft. Die Freiheit der Presse ist nicht deshalb besonders geschützt, weil die Verfassung die Renditeerwartungen von Unternehmen heben und Leistungsverweigerern ein neues Betätigungsfeld als Chefredakteure erschließen wollte, sondern weil die demokratische Gesellschaft ohne den freien Fluss der Information, ohne deren professionelle Aufarbeitung und kritische Kommentierung nicht bestehen kann.

Wenn das nicht verstanden wird - und immer weniger wollen es verstehen -, dann ist es nicht einmal mehr ein Lippenbekenntnis, sondern eine Lüge, wenn Journalisten wie vor einem Jahr beteuern: „Je suis Charlie.“ ■ CHRISTIAN BOMMARIUS

### Online-Journalismus

Die Möglichkeit, das Internet als Vertriebsform für unabhängigen Journalismus zu nutzen, hat eine Vielzahl von Angeboten hervor gebracht: lokale Angebote wie etwa das Portal [www.ruhrbarone.de](http://www.ruhrbarone.de), die Berliner Redaktion [www.neukoellner.net](http://www.neukoellner.net), die Leipziger Internetzeitung [www.l-iz.de](http://www.l-iz.de) - oder themenspezifische Angebote wie [www.heise.de](http://www.heise.de), [www.migazin.de](http://www.migazin.de) oder auch [www.iRights.info](http://www.iRights.info). ■ NR



**Christian Bommarius (57)** ist Chefkomentator der DuMont Redaktionsgemeinschaft und schreibt für die *Berliner Zeitung* und die *Frankfurter Rundschau*. Im Jahr 2008 erhielt er den Otto Brenner Preis als Gesamtwürdigung seiner journalistische Arbeit.





ALTERNATIVE FINANZIERUNG

## Die Zukunft im Netz

Wie Stiftungsjournalismus funktioniert

▶ Drei Millionen Euro lobte die Essener Brost-Stiftung 2014 aus, um eine Antwort auf die Medienkrise zu finden. Drei Millionen für drei Jahre: Daraus ist *correctiv.org* entstanden, eine neue Form des Journalismus, der sogenannte Stiftungsjournalismus. Hinter dem Produkt steht nicht mehr ein Verlag, sondern zuerst die Stiftung und dann die Leser, die aufgerufen sind, unabhängigen Journalismus zu ermöglichen.

Kein Einzelfall: Die Robert-Bosch-Stiftung hat das Programm „Journalisten vor Ort“ aufgelegt, ein Recherchestipendium mit bis zu 5.000 Euro für Journalisten, die vor Ort in einem deutschsprachigen oder nicht-deutschsprachigen Land Europas recherchieren wollen. Bis zu 5.000 Euro lobt auch das Netzwerk Recherche für ein Umweltthema aus, die Otto Brenner Stiftung für eine „Investigative Recherche“.

Diese Form des „Stiftungsjournalismus“ kommt aus den USA: Dort haben Milliardäre die Seite *propublica.org* gegründet, die seit dem Jahr 2007 mit 32 Angestellten und 2.200 Freiwilligen investigativen Journalismus betreibt. US-Stiftungen steckten zudem eine Milliarde Dollar in Lokalberichterstattung, investigative Recherche und Themenjournalismus, etwa über die Gesundheitspolitik.

Allerdings: Die US-Medien sind deutlich stärker in der Krise als die hiesigen. Das Zeitungssterben dort hat viel mehr Printmedien verschwinden lassen. Mit *newspaperdeathwatch.com* gibt es gar eine Adresse, die Nachrufe auf Zeitungen verfasst. ■

NICK REIMER



**Nick Reimer** (49) gründete 2007 mit Kollegen den Gut-Wetterverlag, der leserfinanzierten Online-journalismus betreibt und [www.klimaretter.info](http://www.klimaretter.info) publiziert, das Magazin zur Energie- und Klimapolitik. Reimer ist dort Chefredakteur, wurde für seine Arbeit mehrfach ausgezeichnet. Seit vielen Jahren ist er auch Autor der *NATURFREUNDIN*.



KOMMENTAR

## Nur Ärger mit den Talkshows

Eine Erinnerung an die öffentlich-rechtlichen Programmgrundsätze

▶ Politik als Show prägt unsere Gegenwart. Das fand jedenfalls die SPD auf ihrem Parteitag im Jahr 2011, auf dem sie die zunehmende Verflachung der Politik mit allen Anzeichen der medialen Inszenierung kritisierte. Die Sozis forderten damals: Die unheilige Verbindung zwischen Populismus und Kommerzialisierung müsse überwunden werden.

Geändert hat sich seitdem: nichts. Die Verödung der politischen Kommunikation wird allabendlich in zahllosen Talkshows mit immer denselben Plauderern demonstriert – gerade in den öffentlich-rechtlichen Medien. Die „politische Klasse“ repräsentieren dabei besonders gern die beiden Wolfgang Bosbach und Kubiczki. Ab und an darf uns neben Gysi und Oskar noch der SPD-Altvordere Klaus von Dohnanyi erklären, was die Stunde geschlagen hat. Frauen und junge Menschen fehlen meist in diesen Gästerunden.

Den Reibach machen dabei die „polyvalenten TV-Unternehmer“ Jauchplasmbergmaischbergerwillbeckmann, wie es in einer Studie der Otto Brenner Stiftung heißt: „Nicht die Logik des Arguments zählt, sondern der sympathische Gesamteindruck, im Zweifelsfall ist der Showwert wichtiger als die Kompetenz. Wechselseitiges Überzeugen und Nachdenklichkeit, die Freude am Austausch der Argumente, spielen in der Politiktalkshow keine Rolle.“

Die öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Programmbeiräte müssen dringend daran erinnert werden, dass die Programmgrundsätze zum Beispiel der ARD die Pflicht enthalten, das gesellschaftliche Meinungsspektrum möglichst umfassend und fair widerzuspiegeln und wahrheitsgetreu und sachlich zu berichten. Denn diese Anforderungen erfüllen ihre Talkshows eben nicht.

Sollten sie nicht reagieren, gibt es mindestens diese beiden Möglichkeiten: Shitstorms und ABSCHALTEN! ■

ECKART KUHLEWEN



**Eckart Kuhlwein** (77) arbeitete in den 70er Jahren als politischer Journalist und wurde 1976 in den Bundestag gewählt. Das SPD-Mitglied war unter anderem Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Bildung und Wissenschaft. Heute ist er im Vorstand der NaturFreunde Deutschlands und Redaktionsmitglied der *NATURFREUNDIN*.



Erst gingen „besorgte Bürger“ auf die Straße, mittlerweile organisieren sie sich in der rechtspopulistischen Partei AfD.

VÖLKISCH DEUTSCH

## „Zentrales Programm ist Fremdenfeindlichkeit“

Der Faschismusexperte Heiko Langner über den Front National, die AfD und die NPD

■ **NATURFREUND:IN:** Bei den Regionalwahlen in Frankreich wurde der Front National im ersten Wahlgang stärkste Partei. Bundesfinanzminister Schäuble hat die Partei als faschistisch bezeichnet. Woran kann man das festmachen?

**Heiko Langner:** Der Front National lehnt den Gleichheitsanspruch der universalen Menschenrechte ab, indem er Menschen, beziehungsweise bestimmte Menschengruppen mit minderen Rechten definiert. Das betrifft vor allem Migranten und Muslime. Der zentrale Programmpunkt ist dabei die Fremdenfeindlichkeit. In der Parteigeschichte des Front National sind das Führungspersonal sowie Mitglieder und Anhänger auch wiederholt durch die Relativierung des Holocaust aufgefallen und haben nicht vor Gewalt gegen Andersdenkende und Minderheiten zurückgeschreckt. Das sind alles Merkmale von traditionellen faschistischen Parteien. Zwar hat sich die Partei zwischenzeitlich ein moderneres, von Gewalt geläutertes Image zugelegt, um neue Wählerschichten aus der bürgerlichen Mitte anzusprechen. Das Ziel ist aber dasselbe geblieben und lautet: „Frankreich den Franzosen“.

■ **Im zweiten Wahlgang holte der Front National zum Beispiel in der Region Provence-Alpes-Cote d'Azur mehr als 45 Prozent der Stimmen. Das waren genau 886.147 Stimmen für die französischen Faschisten. Wo liegt die Massenbasis dieser Partei?**

Neben traditionell rechtsnational orientierten Wählern erreicht der Front National zunehmend auch national gesinnte Teile der Arbeiterschaft aus bildungsfernen und sozial prekären Verhältnissen, die vor allem in den vom ökonomischen

Strukturwandel besonders betroffenen Regionen Frankreichs leben. Die Partei hat sich sogar für Franzosen maghrebischer Herkunft geöffnet, sofern sie sich freiwillig kulturell assimilieren und zur „französischen Identität“ im Sinne des Front National bekennen. Die klassischen Unterschiede zwischen „links“ und „rechts“ verschwimmen dadurch. Die Partei sieht sich auf dem Weg zur identitären Volkspartei, die breite Gesellschaftsschichten ansprechen will. Die sozialen Gegensätze verspricht sie mit nationalchauvinistischer Umverteilungspolitik zu lösen: Nur Franzosen sollen den Schutz des Staates und Sozialleistungen bekommen.

■ **Völkisch und rassistisch argumentiert auch AfD-Sprecher Björn Höcke. Wie sieht sein Weltbild aus und welche historischen Linien zieht der beurlaubte Geschichtslehrer aus Nordrhein-Westfalen?**

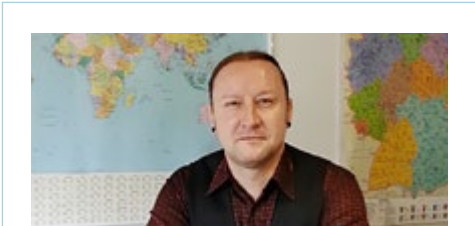
Ideengeschichtlich lässt sich das Weltbild von Björn Höcke am ehesten noch den Vertretern der sogenannten „Konservativen Revolution“ Ende der 1920er-Jahre zuordnen. Der rasante ökonomisch-technologische Wandel soll gesellschaftlich mit einer Rückbesinnung auf traditionelle Werte und die eigene Kultur eingehegt werden, um Identitätsverluste zu vermeiden. Es geht darum, die angeblich bedrohte „kulturelle Identität“ der deutschen Nation gegen „multikulturelle Gesellschaftsexperimente“ von „volksfernen Politikern“ zu verteidigen. Die Nation wird hierbei als eine völkisch-kulturelle Gemeinschaft gedeutet, in der sich Menschen nichtdeutscher Herkunft und andere Minderheiten wie Muslime mindestens anzupassen haben. Auch Traditi-

onlinien wie das „Heilige Römische Reich Deutscher Nation“ und deutsche Kaiser wie Otto der Große (Otto I.) werden aufgegriffen, weil sich damit eine vermeintlich glorreiche Vergangenheit und historische Größe beschwören lassen.

■ **Monatelang lag die AfD in den bundesweiten Umfragen bei vier bis fünf Prozent. Dann verließen Professoren wie Bernd Lucke die Partei, weil die AfD weiter nach rechts rückte. Jetzt wird die AfD in Umfragen bei zehn Prozent plus gehandelt. Was zieht die Wähler an?**

Durch die Politik der Großen Koalition und den innerparteilichen Modernisierungskurs von Angela Merkel wurde das konservative Profil der CDU aufgeweicht. Die AfD versucht, die entstandene Vertretungslücke im rechtskonservativen Spektrum zu füllen. Die Partei will gesellschaftliches Protestpotenzial als Widerstand von „unten“ gegen das politische Establishment mobilisieren. Thematisch spielt ihr die Flüchtlingskrise in die Hände, weil sie aus Sicht vieler die Frage nach der Handlungsfähigkeit des Staates aufwirft. Die AfD bedient populistisch die Ressentiments derjenigen, die im Bereich der inneren Sicherheit einen repressiven Staat sowie eine „deutsche Leitkultur“ gegen angeblich drohende Überfremdung durch zu viele Geflüchtete fordern.

■ **Sind AfD und NPD ideologisch verwandt?** Beide Parteien beziehen sich positiv auf Traditionen des deutschen Nationalismus und eine behauptete Überlegenheit der deutschen Kultur. Die



**Heiko Langner** (45) ist Politikwissenschaftler und beschäftigt sich mit der Entwicklung von rechten Parteien und Bewegungen in Europa sowie dem Antifaschismus, aber auch mit Verteidigungs- und Sicherheitspolitik und den Transformationsprozessen im postsowjetischen Raum in der Türkei und im Nahen Osten. hlangner@gmx.net



Der neofaschistische Front National mit Frontfrau Marine Le Pen holt in Frankreichs Regionen bereits mehr als 45 Prozent.

NPD ist allerdings eine offen faschistische Partei, die an die Volksgemeinschaftsideologie der Nazis anknüpft und für Rassismus und Antisemitismus steht. Die Mitglieder verachten die parlamentarische Demokratie und zeigen eine extrem hohe Gewaltaffinität in politischen Auseinandersetzungen.

Die AfD ist derzeit eine rechtspopulistische Partei mit starken deutschnationalen Einflüssen. Im Unterschied zur NPD verorten sich ihre Mitglieder und Anhänger selbst meist noch innerhalb des demokratischen Spektrums. Der Einfluss von rechtsradikalen Kräften nimmt aber stetig zu. In der politischen Praxis würden die Vorstellungen der AfD auf einen autoritären Umbau des Staates auf völkisch-kultureller Grundlage hinauslaufen, für den gegenwärtig das EU-Mitglied Ungarn unter Regierungschef Viktor Orban wohl das passendste Anschauungsbeispiel liefert. Zwischen dem Deutschnationalismus und dem Faschismus sind aber fließende ideologische Übergänge möglich. Vieles wird von der weiteren Entwicklung der AfD und auch einem möglichen NPD-Verbot abhängen. ■

INTERVIEW HANS-GERD MARIAN

VÖLKISCH FRANZÖSISCH

## Vive la Republique?

Woher der Rechtsruck in Frankreich kommt und was er für uns bedeutet

Frankreichs Präsident François Hollande wähnt sich seit den Attentaten von belgischen und französischen Vorstadtterroristen im Krieg mit fernen Mächten. Dabei war sein Wunsch, im früheren französischen Mandatsgebiet Syrien (1922 bis 1943) Krieg zu führen, lange bekannt. Hollande wirkt innenpolitisch schwach und ist bisher weitgehend erfolglos geblieben. Umso mehr scheint er die „Größe Frankreichs“ in Kriegen demonstrieren zu wollen, wie zuletzt auch in Mali. In beide Kriege hat er Deutschland mit hineingezogen und weitere dürften folgen.

### Ausnahmezustand im Nachbarland

Über unser Nachbarland hat Hollande den Ausnahmezustand mit generellem Versammlungsverbot verhängt auf der Grundlage von Bestimmungen, die aus dem Algerienkrieg (1954 bis 1962) stammen. Ein von Frankreich äußerst brutal geführter Krieg, dessen unbewältigte und weitgehend tabuisierte Verbrechen viel mit der Entfremdung von jungen Franzosen in den Vorstädten zu tun haben. Nicht nur der faschistische Front National konstruiert Franzosen unterschiedlicher Herkunft mit angeblich unterschiedlichen Rechten. Auch Hollande will die Franzosen neuerdings so aufteilen, dass man einem Teil von ihnen die Staatsbürgerschaft nehmen kann.

Der Rechtsruck in Frankreich ist leider nicht zu übersehen. Bei den Regionalwahlen Ende 2015 holten die Faschisten des Front National in vielen Regionen hohe zweistellige Ergebnisse. Dabei sind nicht nur die abgehängten, von Deindustrialisierung und Strukturbrüchen geplagten Stahl- und Kohleregionen im Norden betroffen.

In einer im Wesentlichen gut situierten Region wie Provence-Alpes-Cote d'Azur holte der Front National bei hoher Wahlbeteiligung im zweiten Wahlgang sein Traumergebnis mit mehr als 45 Prozent der Stimmen. Der NSDAP sind solche Ergebnisse in freien Wahlen nie gelungen.

Die neoliberale Zurichtung Frankreichs auf Exportindustrie und Globalisierung - Wirtschaftsminister Emmanuel Macron nennt es das „deutsche Modell“ - funktioniert nur in bestimmten Ballungszentren wie der Ile de France um Paris oder im Rhonetal um Lyon. Andere fühlen sich von der Globalisierung überfordert, vom Zentrum abgehängt und versuchen mit dem Slogan „Wir sind das französische Volk. Das ist unsere Heimat!“ ihre Identität (und ihren Wohlstand) zu verteidigen, wie der Romanancier Michel Houellebecq die Erfolgsstrategie des Front National in seinem Bestseller „Unterwerfung“ kurz und zutreffend beschrieben hat. Blut, Boden, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus werden da leicht anschlussfähig.

Hier gibt es Parallelen zu Entwicklungen in Deutschland, in dem sich gerade in der Provinz Menschen nicht gehört, geschweige denn verstanden fühlen und jede Veränderung des Status quo als persönliche Bedrohung empfinden. Die Spaltung der Gesellschaft birgt ernste Gefahren für die Demokratie in Frankreich und Deutschland. Houellebecqs Vision für die Präsidentenwahl 2017 in Frankreich ist der Sieg der „Partei der Muslimbrüder“ aus Angst vor dem Front National. Ich fürchte, es könnte genau umgekehrt kommen. Die Angst vorm „Muselman“ könnte die Faschisten an die Macht bringen. ■

HANS-GERD MARIAN



Die Geschichte warnt vor Rechtsextremen.

ALPENSCHUTZ

## Wenn Silvester Frühling ist

Immer weniger Schneetage im Alpenraum dokumentieren die Folgen der Erderwärmung

▶ Schneesportler hatten es in den Weihnachtstagen nicht leicht. Schnee lag nur in hohen Lagen der Alpen, darunter ging wenig bis gar nichts. Im Skigebiet am Brauneck bei Lengries zum Beispiel (700 bis 1.712 Höhenmeter) standen alle Lifte still, am Sudelfeld bei Bayrischzell (800 bis 1.563 Meter) waren allein zwei der sechzehn Anlagen in Betrieb. Von den 32 Pistenkilometern hatten genau zwei geöffnet.

Ähnlich sah es fast überall in den bayerischen Alpen aus – trotz der Millioneninvestitionen, die in den letzten Jahren in Beschneiungsanlagen geflossen sind. Allein am Sudelfeld waren vor Kurzem noch 15 Millionen Euro in den Bau von Schneekanonen, eines Beschneiungsbeckens und eines hochmodernen Sechsessellifts investiert worden, 3,1 Millionen Euro davon als Subventionen des Freistaates Bayern. Doch wenn zu Silvester Frühling ist, kann auch teure Technik keinen Schnee produzieren.

Anstatt zukunftsorientierte Winterurlaubs-konzepte zu entwickeln, fordern Liftbetreiber und Tourismusmanager die weitere Aufrüstung mit Schneekanonen. Dabei prognostizieren alle Gutachten, dass auch die sogenannte „technische Schneesicherheit“ sehr bald schon an ihre Grenzen stoßen wird. Lediglich in der Anzahl der noch möglichen Jahre unterscheiden sich die Vorhersagen. Das Argument, „milde Winter hat

es immer schon gegeben“ greift nicht. Denn die Statistik weist immer weniger Schneetage aus. Das Klima erwärmt sich unaufhaltsam.

In den Alpen ist die Klimaerwärmung etwa doppelt so stark wie im globalen Durchschnitt – was nicht nur den Schneesport trifft. Nachweislich haben Häufigkeit und Intensität von Wetterextremen bereits zugenommen, im besonders sensiblen Alpenraum gibt es immer mehr Hochwasser und Erdbeben.

### Bis zu 85 Prozent Gletschermasse schmelzen

Wenn es wärmer wird und die Null-Grad-Grenze immer weiter nach oben wandert, verschieben sich auch biologische Zonen, was viele alpine Pflanzen in ihrem Bestand gefährdet. Und das rasante Abschmelzen der Gletscher dürfte zudem dazu führen, dass am Ende des Jahrhunderts bis zu 85 Prozent der Gletschermasse verschwunden sind – mit ganz erheblichen wasserwirtschaftlichen Konsequenzen weit über den Alpenraum hinaus. Dieses düstere Szenario stammt nicht etwa von Umweltverbänden, sondern vom Umweltbundesamt.

Im Dezember vorigen Jahres hatte sich die Weltgemeinschaft beim Klimagipfel in Paris (COP21) zwar auf eine Begrenzung der globalen Temperaturerhöhung deutlich unter 2 Grad – mit weitergehenden „Bemühungen“ auf 1,5 Grad –

geeignet. Doch so positiv dieses Signal auch zu werten ist: Die bisher kommunizierten nationalen Selbstverpflichtungen zum Klimaschutz reichen bei Weitem nicht aus, um dieses Ziel auch tatsächlich zu erreichen. Die einzelnen Staaten müssen stark nachlegen und ihren Worten auch konkrete Taten folgen lassen.

Um einen effektiven Schutz der Alpen kümmert sich schon lange staatenübergreifend die Alpenschutzkommission CIPRA (Commission Internationale pour la Protection des Alpes), eine Dachorganisation der nationalen CIPRAs, die sich die nachhaltige Entwicklung der Alpen auf die Fahnen geschrieben hat. Hierzulande bündelt CIPRA Deutschland die Kräfte von derzeit elf Organisationen, darunter auch die NaturFreunde.

Ein großes Verdienst der seit mehr als 50 Jahren bestehenden CIPRA ist die Ausarbeitung der Alpenkonvention, deren Regelungen die acht Alpenstaaten völkerrechtlich binden. Darin geht es zum Beispiel um Raumplanung, Tourismus, Energie oder den Verkehr, die Berglandwirtschaft und den Bergwald und natürlich den Naturschutz.

### EU setzt auf Wirtschaft statt Nachhaltigkeit

Mittlerweile wurde jedoch von der EU eine makroregionale Strategie für den Alpenraum EUSALP (EU Strategy for the Alpine Region) beschlossen, bei der zu befürchten ist, dass die Förderung der Wirtschaft im Mittelpunkt steht. Im Gegensatz zur Alpenkonvention umfasst das EUSALP-Geltungsgebiet auch weite Gebiete des Alpenumlandes, zum Beispiel die gesamten Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg. Dadurch werden die Interessen von circa 14 Millionen Alpenbewohnern mit denen von weiteren rund 66 Millionen Anwohnern in einen Topf geworfen. Die neue Zielsetzung wie auch das neue Kräfteverhältnis werden die CIPRA herausfordern.

Deutschland hat 2016 den alle zwei Jahre wechselnden Vorsitz der Alpenkonvention inne. Zur XIV. Alpenkonferenz im Oktober auf der Insel Herrenchiemsee wird auch Umweltministerin Barbara Hendricks (SPD) erwartet. CIPRA und NaturFreunde hoffen, dass dort wirklich zukunftsweisende Beschlüsse für den Klimaschutz und die nachhaltige Entwicklung in den Alpen gefasst werden. Das würde den Schneesport in tieferen Lagen zwar auch nicht mehr retten, aber möglicherweise den hochsensiblen Lebensraum Alpen. ■

CHRISTINE EBEN



Der Zielraum der Kandahar-Abfahrt in Garmisch-Partenkirchen Ende Dezember 2015.

Die Richterin im Ruhestand **Christine Eben** ist Vizepräsidentin von CIPRA Deutschland und Bundesfachgruppenleiterin Natur- und Umweltschutz der NaturFreunde Deutschlands: eben@naturfreunde.de

CIPRA Deutschland [www.cipra.org/de](http://www.cipra.org/de)

Alpenkonvention [www.alpconv.org/de](http://www.alpconv.org/de)

☒ Sonnenuntergang in der Oberlausitz am Kohlekraftwerk Boxberg – Vattenfalls zweitgrößtem Kraftwerk in Deutschland.

KOMMENTAR ZUR KLIMAKONFERENZ

## „1,5 Grad heißt: abschalten, dämmen und einsparen“

Der neu gewählte DNR-Präsident Kai Niebert über die Konsequenzen des Pariser Klimaschutzabkommens

▶ Es ist ein historischer Beschluss, den die Weltgemeinschaft auf dem Pariser Klimagipfel im Dezember letzten Jahres gefasst hat: Die Aufheizung der Atmosphäre soll auf möglichst 1,5 Grad begrenzt werden. Da die globale Durchschnittstemperatur seit Beginn der Industrialisierung bereits um knapp ein Grad gestiegen ist, bleibt nur noch ein halbes Grad übrig.

Das bedeutet: Die Menschheit kann beim heutigen Wachstumstempo theoretisch noch 14 Jahre genauso weitermachen wie bisher und klimaschädliche Gase produzieren. Ab dem Jahr 2030 müssten die Kohlendioxid-Emissionen dann schlagartig auf Null gefahren werden.

So wird es aber nicht funktionieren. Stattdessen muss die Verbrennung von Öl, Kohle und Gas sofort reduziert und bis zum Jahr 2050 komplett gestoppt werden. Global und ohne Ausnahme, sonst ist das 1,5-Grad-Ziel nicht haltbar.

### Die Konsequenzen für Deutschland

Der Wirtschaftsminister muss sämtliche sich in Planung und im Bau befindlichen **Kohlekraftwerke stoppen**. Denn neue Kraftwerke würden mit ihrer Laufzeit von mehr als 40 Jahren auch nach dem Jahr 2050 noch Kohlendioxid ausstoßen und Deutschland den Pariser Vertrag verletzen.

Die vom Wirtschaftsministerium vorgeschlagenen Ausbauziele für Erneuerbare reichen nicht aus. Bei dem vorgegebenen Tempo wären wir erst in 56 Jahren bei 100 Prozent Erneuerbaren. Nur bei einer **Verdopplung der Ausbaugeschwindigkeit der erneuerbaren Energien** ist der Klimawandel zu stoppen.

Der Verkehrsminister muss die Automobilindustrie dazu bringen, dem Öl den Rücken zu kehren. Denn 20 Prozent des Klimawandels gehen auf den Verkehr. Eine **Verkehrswende** mit einer Anhebung der Mineralölsteuer ist genauso überfällig wie eine deutliche Reduzierung des Energiebedarfs im Personen- und Güterverkehr. Wir dürfen nicht mehr über 120 oder 130 Gramm Kohlendioxid pro Kilometer reden. Seit Paris geht es um null Gramm pro Kilometer.

Der Landwirtschaftsminister – immerhin verantwortlich für 20 Prozent der Kohlendioxid-Emissionen – muss die Landwirtschaft ergrünen lassen. Wir brauchen eine regenerative Landwirtschaft, die den Kohlenstoff aus der Atmosphäre holt, statt ihn hineinzupusten. Dies betrifft insbesondere eine Neuausrichtung der EU-Agrarpolitik nach dem Prinzip „Geld gegen Leistung“ durch **Umschichtung der Agrarsubventionen in zielgerichtete Agrarumweltmaßnahmen**.

Die Umweltministerin, die auch Bauministerin ist, muss sich ermutigt fühlen, die **klima- und menschenfreundliche Stadtgestaltung** ins Zentrum ihres Handels zu rücken. Wir brauchen nicht nur eine Energiewende zum Heizen der Häuser, sondern wir müssen Städte im Klimawandel insgesamt neu denken.

Dazu kommt: Die im Pariser Klimavertrag formulierten Selbstverpflichtungen der Staaten reichen bei Weitem nicht aus, um den Klimawandel zu bremsen. Denn mit diesen Absichtser-

klärungen steuert die Menschheit eher auf ein 3-Grad- statt ein 1,5-Grad-Ziel zu. Auch Deutschland wird seine freiwillige Selbstverpflichtung, nämlich den Kohlendioxid-Ausstoß bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent zu senken, deutlich verfehlen, wenn Ministerpräsidenten und Wirtschaftspolitiker weiter an der Kohle festhalten.

Der Klimawandel zeigt: Es war ein Fehler, eine Idee von Nachhaltigkeit zu akzeptieren, in der Ökologie, Ökonomie und Soziales scheinbar gleichberechtigt nebeneinanderstehen. Immer wenn es ernst wird, drängt das Streben nach Wirtschaftswachstum die Umwelt und den Menschen an den Rand.

### Wirtschaft innerhalb planetarischer Grenzen

Wir müssen Nachhaltigkeit verstehen als ein Wirtschaften, das den Menschen heute und morgen dient. Aber das kann und darf nur innerhalb der planetarischen Grenzen stattfinden. Um diese einzuhalten, muss es mit dem Abschalten und Einsparen heute los gehen. ■ KAI NIEBERT

#### PORTRÄT

### Ein NaturFreund leitet den Naturschutz-Dachverband DNR

Der frühere Bundesjugendleiter steht seit November der deutschen Umweltbewegung vor



Am 28. November 2015 wurde der Nachhaltigkeitsexperte und stellvertretende Bundesvorsitzende der NaturFreunde Deutschlands Kai Niebert von der Mitgliederversammlung des Deutschen Naturschutzrings (DNR) zum neuen DNR-Präsidenten gewählt. Der 36-jährige NaturFreund ist damit der jüngste Präsident, den der Dachverband der deutschen Natur-, Tier- und Umweltschutzverbände je hatte.

**Prof. Dr. rer. nat. Kai Niebert** leitet zurzeit den Lehrstuhl für Didaktik der Naturwissenschaften und der Nachhaltigkeit an der Universität Zürich und ist zudem Gastprofessor an der Fakultät Nachhaltigkeit der Leuphana Universität Lüneburg. Von 2005 bis 2011 war Niebert Bundesjugendleiter der Naturfreundejugend Deutschlands, im März 2011 wurde er stellvertretender Bundesvorsitzender der NaturFreunde Deutschlands. Ab 2008 vertrat Niebert, der seit seiner Geburt durchgehend NaturFreunde-Mitglied ist, die Jugendumweltverbände im DNR-Präsidium. 2012 wurde er als Beisitzer in das Präsidium des Deutschen Naturschutzrings gewählt. ■ SL

ℹ Mehr Informationen über Kai Niebert [www.kainiebert.de](http://www.kainiebert.de)



## Die „virtuelle Wasserreise“

Ein neuer Methodenkoffer ist dem versteckten Wasserkonsum auf der Spur

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Wir trinken es täglich, kochen und waschen damit. Über die bewusst genutzte Ressource hinaus verbrauchen wir noch viel mehr Wasser unbewusst. Denn es begegnet uns nicht nur in seiner reinen Form, sondern liegt versteckt in unseren täglich konsumierten Waren vor. Wie hoch ist tatsächlich unser Wasserverbrauch und welchen Einfluss hat unser Lebensstil? Lässt sich Wasser durch bewussten Konsum sparen?

### vorgestellt

Der neu entwickelte Methodenkoffer „Virtuelle Wasserreise“ geht dem versteckten Wasserkonsum auf die Spur. Welche Produktionsschritte sind für die Herstellung einer Jeans nötig und wo wird dabei am meisten Wasser verbraucht? Wie setzt sich die Wasserbilanz eines Hühnerreis zusammen? Wie können größere Volumina an Wasser anschaulich dargestellt werden?

Am Beispiel eines Autos und der Biokraftstoffe wird deutlich, dass auch Mobilität nicht ohne Wasser denkbar ist. 400.000 Liter Wasser wird für die Produktion eines Mittelklassefahrzeugs benötigt und hier ist mit dem Wasserverbrauch noch lange nicht Schluss. Auf lange Sicht wichtiger als die Ressourcen,

die für die Produktion aufgewendet werden müssen, ist die Frage nach den Kraftstoffen.

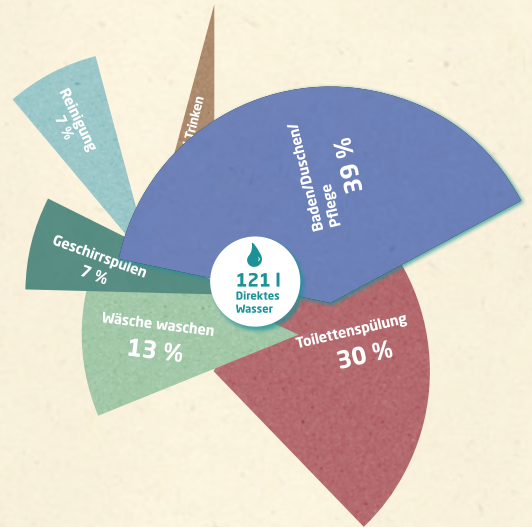
Die NaturFreunde Deutschlands haben im Rahmen des Projekts „Wassersparen durch bewussten Konsum“ einen interaktiven Methodenkoffer zum Thema virtuelles Wasser entwickelt. Der Methodenkoffer „Virtuelle Wasserreise“ ist für Gruppen von Jung bis Alt geeignet (ab 8 Jahren) und bietet eine große Auswahl an Aufgaben und Materialien rund um das Thema virtuelles Wasser.

Der Koffer erlaubt Einblicke in unterschiedliche Themenschwerpunkte: Wasser und Lebensmittel, Wasser und Textilien sowie Wasser und Mobilität. Er informiert und sensibilisiert und vor allem steht die Partizipation im Vordergrund. Menschen lernen am besten, wenn sie selbst handeln und entdecken. Der Methodenkoffer gibt gezielt Impulse, um das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Wasser zu fördern.

Der Methodenkoffer „Virtuelle Wasserreise“ kann in der Bundesgeschäftsstelle der NaturFreunde Deutschlands ausgeliehen werden. Das NaturFreunde-Projekt wird gefördert durch das Umweltbundesamt.

CAROLA BASS

Mehr Informationen und Hintergründe zum Projekt [www.naturfreunde.de/virtuelles-wasser](http://www.naturfreunde.de/virtuelles-wasser)



Die oben dargestellten Puzzleteile aus dem neuen Methodenkoffer ergeben zusammengesetzt den durchschnittlichen täglichen Wasserverbrauch eines Deutschen (121 Liter). Ein zweites Puzzle dokumentiert auch den versteckten Wasserkonsum: 4.000 Liter.

Wussten Sie schon ...

...dass für 1 kg deutsche Tomaten **35 Liter** virtuelles Wasser benötigt werden?

Für 1 kg Tomaten aus Spanien sind es **83 Liter**, ... aus Ägypten **235 Liter**.

...dass für 1 kg ... **4.557 Liter** Wasser benötigt werden?

Für die gleiche Menge Deutschland werden benötigt ...

## Bierdeckel & Rezeptkarten für Naturfreunde Häuser - und ihre Gäste

NaturFreunde DEUTSCHLANDS

Wasser sparen mit Messer und Gabel

Wasser sparen mit Messer und Gabel REZEPTE

Apfel-Hirse-Creme mit Erdbeer-Johannisbeer-Grütze

ZUBEREITUNG HIRSE-CREME: Reismilch mit Salz, 25 g Zucker/Steinröhrlin und Vanilleschote aufkochen. Mark auströmen und in die Flüssigkeit geben. Hirse in ein Sieb geben und mit kochendem Wasser übergeben, bis sie weich ist. Spätzliart in einen Topf geben und abtropfen lassen. Apfel grob raspeln, abgießen und in der Flüssigkeit geben und auskochen. Auf kleiner Flamme noch ca. 10 Minuten kochen lassen. Spätzliart in einen Topf geben und abtropfen lassen. Apfel grob raspeln, abgießen und in der Flüssigkeit geben und auskochen. Auf kleiner Flamme noch ca. 10 Minuten kochen lassen. Nachfolge auskochen, abdecken, kalt stellen und 20 Minuten milch lassen. Mit roter Grütze servieren. ...

Damit auch Gäste in Naturfreunde Häusern für den „versteckten Wasserverbrauch“ sensibilisiert werden, können Naturfreunde Häuser gratis (gegen Portiersatz) Bierdeckel und Rezeptkarten zum Projekt bestellen.

Bestelladresse NaturFreunde-Bundesgeschäftsstelle · Dirk Rohloff · Warschauer Str. 59a · 10243 Berlin · (030) 29 77 32 -88 [rohloff@naturfreunde.de](mailto:rohloff@naturfreunde.de) [www.naturfreunde.de/virtuelles-wasser](http://www.naturfreunde.de/virtuelles-wasser)

## Die vegane Lauch-Sonnenblumenquiche

Mit geriebenen Walnüssen, Weißwein und ein wenig Margarine zum Hochgenuss



### Das sind die Zutaten

für eine runde Form (26 Zentimeter) mit zwölf Portionen. **Teig:** 150 g Vollkornweizenmehl, 50 g Walnüsse gerieben, Salz, 70 g kalte Margarine, 50 ml Weißwein. **Füllung:** 50 g Margarine, 800 g Lauch in feine Ringe geschnitten, 300 g Seidentofu, 100 g Sonnenblumenkerne, eingeweicht in 100 ml Wasser, 30 g Reissvollkornmehl oder Kartoffelstärke, 20 g Salz, 5 g Pfeffer, 5 g Kurkuma, 50 g Sonnenblumenkerne zum Bestreuen.

### So wird die Quiche gemacht

Mehl und Salz mischen. Margarine in kleine Stücke schneiden, geriebene Walnüsse und Weißwein zu der Mehlmischung geben und alles rasch verkneten. Teig circa eine Stunde ruhen lassen. Ausrollen, auf eine runde Form auslegen und für 30 Minuten ins Tiefkühlfach stellen.

Lauch putzen und in feine Ringe schneiden. Margarine in einer Pfanne auflösen und Lauch darin kurz andünsten. Leicht salzen und pfeffern.

Seidentofu, eingeweichte Sonnenblumenkerne, Reissvollkornmehl, Salz, Pfeffer und Kurkuma in einen Mixer geben und glatt mixen. Das wird der Guss.

Die Quicheform aus dem Kühlfach nehmen, den gedünsteten Lauch darauf geben und glatt streichen. Mit dem Guss übergießen und dicht mit Sonnenblumen bestreuen.

Die Quiche nun bei 170 Grad Celsius circa 30 Minuten backen, leicht abkühlen lassen und lauwarm servieren. Guten Appetit! ■

CAROLA BASS

**i** Noch viel mehr leckere und Wasser sparende Gerichte finden Sie im Kochbuch „Wasser sparen mit Messer und Gabel“ (siehe rechte Spalte).

## Nachhaltiges Kochbuch

Viel Wasser sparen mit Messer und Gabel

**o** Bevor Lebensmittel in der Küche zum Einsatz kommen, wurden sie gewässert, gelagert und transportiert.



Welche Nahrungsmittel verbrauchen dabei besonders wenig Ressourcen? Was macht einen nachhaltigen Speiseplan aus? Ist die vegetarisch-vegane Ernährung besonders klimafreundlich? Und wie kann man in der Küche virtuelles Wasser sparen?

Dieser Leitfaden enthält die Antworten – und mehr als 70 leckere Rezepte aus der veganen Küche insbesondere für Gruppen: zum Beispiel Kartoffel-Lauchsuppe, Möhren-Haselnuss-Dressing, Grünkernaufstrich, Lauch-Sonnenblumenquiche oder Apfel-Hirse-Creme mit Erdbeer-Johannisbeer-Grütze. Schmeckt sehr gut, bitte nachkochen! ■ CAROLA BASS

**i** NaturFreunde Deutschlands: Leitfaden Wasser sparen mit Messer und Gabel – Rezepte & Tipps für eine ressourcenschonende Zubereitung in der Gemeinschaftsverpflegung; Download: [www.naturfreunde.de/Kochbuch](http://www.naturfreunde.de/Kochbuch)

20.000  
nachgezählt

Liter „verstecktes“ Wasser werden für die Produktion eines Computers benötigt.





## Aus- und Sportbildung

### Bundeswandertage 2016

Die 37. Bundeswandertage der NaturFreunde Deutschlands laden ein nach Heiligenstadt in der Fränkischen Schweiz. Die Ortsgruppe Erlangen und das Naturfreundehaus Veilbronn (N 13) feilen noch an Programmdetails, sicher aber ist: Täglich werden drei thematisch unterschiedliche Wanderungen mit verschiedenen Distanzen angeboten, jeweils mit Ausführungen zu Natur, Landschaft, Kultur und Heimatgeschichte. Außerdem stehen die Einweihung eines Natura Trails, ein Singabend, ein Vortrag zur Geologie der Fränkischen Schweiz, der Besuch von Karsthöhlen, eine Kletterei im Hochseilgarten sowie eine Bierprobe auf dem Programm. ■ SL

**5.-12.6.2016 · Bundeswandertage** ab 276 € für Ü/HP, Programm · **Anmeldeschluss 24.4.2016** · **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde-Bundesgeschäftsstelle · Eveline Steller · (030) 29 77 32 -63 sport@naturfreunde.de · Ausschreibung: www.wandern.naturfreunde.de

### Erste-Hilfe-Ausrüstung

In bayerischen und österreichischen Skigebieten wird bei Übungsleitern immer häufiger die Erste-Hilfe-Ausrüstung kontrolliert. Bitte achtet dabei auch auf das Mitführen einer Rettungsdecke. ■ BERND ZEITZEN

### Neues Referat Bogenschießen

Die Naturfreundejugend Rheinland-Pfalz hat ein Referat Bogenschießen gegründet, das Schnuppertage und Fortbildungen zum Thema Bogensport organisieren will. Das Ziel ist die Errichtung einer Fachgruppe auf Landesebene. ■ SL

**Mehr Informationen** Naturfreundejugend Rheinland-Pfalz (0621) 82 46 47 jan@naturfreundejugend-rlp.de

## Kein Grüner Aufstieg in dieser Ausgabe

Der Märzangabe der *NATURFREUNDin* liegt kein *Grüner Aufstieg* bei. Nach Auflösung der Redaktion und trotz des Appells in der Dezemberausgabe, sich für die Arbeit in der Redaktion bei den Landesverbänden zu melden, hat sich niemand für die Redaktionsarbeit gefunden. Deshalb erscheint der *Grüne Aufstieg* bis auf Weiteres nicht mehr. Wir bitten um Verständnis. ■ ANDREAS LINSMEIER  
FÜR DIE NATURFREUNDE-LANDESVORSTÄNDE BADEN UND WÜRTTEMBERG

### Strafrechtsschutzversicherung für NaturFreunde-Übungsleiter

Was passiert eigentlich, wenn Teilnehmer einer NaturFreunde-Wanderung verunglücken oder Skitourengeher von einer Lawine verschüttet werden? Wenn ein Verschulden des Übungsleiters vorliegen könnte, wird bei Unfällen mit sogenannten „Personenschäden“ häufig auch ein Strafverfahren eingeleitet. Die NaturFreunde Deutschlands haben deshalb neben einer Verbands-Haftpflichtversicherung sowie einer -Unfallversicherung extra eine eigene Straf-Rechtsschutzversicherung für Übungsleiter. Diese ersetzt die Vergütung des Rechtsanwaltes, die Gerichtskosten sowie die Entschädigung für Zeugen und Sachverständige, die vom Gericht herangezogen werden. Der Versicherungsschutz besteht ausschließlich für Trainer und Tourenführer, die für eine NaturFreunde-Veranstaltung tätig waren und einen gültigen Mitglieder- sowie einen NaturFreunde-Sportausweis vorlegen können. ■ SL

**Details im Intranet** www.bergfrei.de

### Keine Tour zweimal

Mehr als 600 Wanderungen in 23 Jahren hat der Wolfratshausener NaturFreund Alfred Heinke geleitet. Das waren rund 7.200 Kilometer, wobei der heute 83-jährige mindestens die doppelte Distanz zurücklegen musste, um seine Routen zu planen. „Wir haben keine Tour zweimal gemacht und sind immer nach zwei Dritteln eingeleitet. Das hat sich bewährt“, empfiehlt Alfred Heinke. ■ SL

### 349.953 Kilometer gepaddelt

6. Januar, Obermain: Bei knapp über null Grad starteten Paddler der NaturFreunde Bayreuth in das 30. Jahr ihrer Fachgruppe Kanusport. Die Paddler können auf zahlreiche Wander- und Wildwasserfahrten zurückblicken, auf Schnupperangebote, Übungsabende und Anfängerkurse. Immer nahmen die Bayreuther auch am Bayerischen Wanderfahrerwettbewerb des Kanuverbandes teil. Mehrmaliger erstplatzierter Verein in Bayern und Oberfranken, über 350 Wanderfahrerabzeichen in Gold, Silber und Bronze mit insgesamt 349.953 erpaddelten Kilometern sind die stolze Bilanz der durchschnittlich 35 aktiven Paddler. ■ RAINER BESOLD

**www.naturfreunde-bayreuth.de**



## Ausbildungstermine

4.-6.3.16 <b>Skitouren für Jugendliche (14-25 Jahre)</b> <b>Ort</b> Kelchsau (A) [B264X]	Berge	16.-17.4.16 <b>Fortbildung Sicherheit im Kanusport</b> <b>Ort</b> Nordheim [K162F]	Berge
11.-13.3.16 <b>Ausbildung Variantenführer II</b> <b>Ort</b> Fügenberg/Zillertal (A) [B263F]	Berge	28.4.-1.5.16 <b>Ausbildung künstliche Kletteranlagen (1b)</b> <b>Ort</b> Darmstadt [B291A]	Berge
11.-13.3.16 <b>Fortbildung für Variantenführer &amp; Trainer C - Skitouren</b> <b>Ort</b> Fügenberg/Zillertal (A) [B262F]	Berge	29.4.-1.5.16 <b>Aufbaumodul Natur &amp; Umwelt (Südwest)</b> <b>Ort</b> NFH Feldberg (L 40) [W200A]	Wandern
12.-17.3.16 <b>Skitourenwoche (A)</b> <b>Ort</b> Innervillgraten (A) [B265X]	Berge	30.4.-4.5.16 <b>Ausbildung Teamer Mountainbike</b> <b>Ort</b> Kiefersfelden [B303A]	Berge
18.-20.3.16 <b>Ausbildung künstliche Kletteranlagen (1a)</b> <b>Ort</b> Selb [B290A]	Berge	30.4.-7.5.16 <b>Grundlehrgang Mountainbike</b> <b>Ort</b> Kiefersfelden [B251A]	Berge
19.-20.3.16 <b>Fortbildung alpin (Bayern Süd)</b> <b>Ort</b> Saalbach (A) [S247F]	Schnee	4.-7.5.16 <b>Theorielehrgang Mountainbike</b> <b>Ort</b> Kiefersfelden [B310A]	Berge
26.3.-2.4.16 <b>Prüfungslehrgang Grundstufe alpin</b> <b>Ort</b> Stubaital (A) [S253A]	Schnee	5.-8.5.16 <b>Ausbildung Wanderleiter Ost (Teil I)</b> <b>Ort</b> Königstein [W205A]	Wandern
26.3.-2.4.16 <b>Prüfungslehrgang Grundstufe Snowboard</b> <b>Ort</b> Stubaital (A) [S257A]	Schnee	5.-8.5.16 <b>Ausbildung Teamer Kanusport</b> <b>Ort</b> Sömmerda [K156A]	Kanu
26.3.-3.4.16 <b>Prüfungslehrgang Oberstufe alpin</b> <b>Ort</b> Stubaital (A) [S255A]	Schnee	6.-8.5.16 <b>Fortbildung Bergrettung</b> <b>Ort</b> Mittenwald [B267F]	Berge
26.3.-3.4.16 <b>Prüfungslehrgang Oberstufe Snowboard</b> <b>Ort</b> Stubaital (A) [S259A]	Schnee	6.-8.5.16 <b>Bergrettungslehrgang</b> <b>Ort</b> Mittenwald [B280A]	Berge
4.-8.4.16 <b>Skitourenwoche von Hütte zu Hütte</b> <b>Ort</b> Aosta (I) [B266X]	Berge	14.-18.5.16 <b>Ausbildung Trainer B - Sportklettern (2)</b> <b>Ort</b> Torbole (I) [B308A]	Berge
8.-10.4.16 <b>Fortbildung Inklusion</b> <b>Ort</b> NFH Maschen (C 3) [W199F]	Wandern	14.-21.5.16 <b>Ausbildung Trainer C - Sportklettern, Teil 2 Mittelgebirge</b> <b>Ort</b> Torbole (I) [B292A]	Berge
13.-17.4.16 <b>Ausbildung Trainer B - Skihochtouren</b> <b>Ort</b> Bernina (CH) [B289A]	Berge	20.-22.5.16 <b>Aufbaumodul Nordic Walking</b> <b>Ort</b> NFH Priwall (C 2) [W209A]	Wandern
15.-17.4.16 <b>Bundeslehrteamschulung alpin &amp; SB</b> <b>Ort</b> Stubaital (A) [S235F]	Schnee	20.-22.5.16 <b>Aufbaumodul Geschichte &amp; Kultur</b> <b>Ort</b> NFH Bethof (K 27) [W219A]	Wandern
15.-17.4.16 <b>Grundlehrgang Nordic Walking (Modul 1)</b> <b>Ort</b> offen [B300A]	Berge	20.-22.5.16 <b>Sichtung &amp; Grundlagenkurs Riverbug</b> <b>Ort</b> Wildalpen (A) [K158A]	Kanu

Anmelden für Qualifikationen der Bundesfachgruppen [Bergsport, Schneesport, Wandern, Kanusport] könnt ihr euch in der Bundesgeschäftsstelle der NaturFreunde Deutschlands bei: Eveline Steller · (030) 29 77 32 -63 sport@naturfreunde.de · [www.naturfreunde.de/trainer-ausbildung](http://www.naturfreunde.de/trainer-ausbildung)



GESUNDHEIT

## 20.000 Höhenmeter – trotz Krebs

Warum ehemalige Krebspatienten mit NaturFreunden über die Alpen wanderten

► August 2014: Johannes Hepting kam die Treppe einfach nicht mehr hoch. Keine Energie, zu schwach. Als ob Nierenkrebs und Chemotherapie jegliche Kraft aus seinem Körper gesaugt hätten. Am liebsten wäre der damals 56-jährige NaturFreund einfach im Bett geblieben.

Dabei sollte im November im Naturfreundehaus Feldberg (L 40) die Ausbildung zum Wanderleiter beginnen. Alles schon lange geplant. Johannes war ja immer gerne draußen gewesen, ist leidenschaftlicher Bergsportler, Mitglied der Bergwacht auf dem Feldberg und dort auch Lawinenhundeführer. Doch wie sollte er denn diese Wanderleiterausbildung schaffen? Gar nicht. Besser absagen!

Seine Frau Renate sah das ganz anders. Auch Heinz Blodek, Hausleiter des Naturfreundehauses und Mitglied des NaturFreunde-Bundeslehrteams Wandern. Immer wieder redeten sie mit ihm, machten Mut. Und dann begann Johannes Hepting wieder zu laufen. „Ich bin raus und habe

mit mir gekämpft. Irgendwann habe ich mich den ganzen Feldberg hochgeschleppt. Der war damals so etwas wie mein persönlicher Mount Everest. Ich war komplett fertig, als ich dann endlich oben war – aber auch glücklich ohne Ende.“

### Was kann der eigene Körper noch?

Johannes lief im wahrsten Sinne des Wortes zurück ins Leben. Und seine Wanderleiterprüfung hat er auch bestanden – mit Bravour übrigens. Diese Erfahrungen, den Kampf, den Aufbruch, die Glücksgefühle, wollte er weitergeben. Andere Krebspatienten sollten das auch erleben können. Denn selbst wenn man gesundheitlich über den Berg ist, fehlt oft das Selbstvertrauen. Was kann der eigene Körper noch? Das muss man sich erarbeiten. Warum nicht zu Fuß, fragte sich der frischgebackene Wanderleiter, warum nicht bei einer Alpenüberquerung?

Johannes sprach die NaturFreunde am Feldberg an. Ja, das sei eine wirklich gute Idee.

Dann die Sportonkologen der Uniklinik Freiburg, man kannte sich ja. Auch hier Begeisterung. Die NaturFreunde Baden übernahmen die Trägerschaft und richteten ein Spendenkonto ein, die Uni Freiburg organisierte die Leistungsdiagnostik und ein dreimonatiges Trainingsprogramm für die Teilnehmer. Deren Krebstherapie sollte mindestens ein halbes Jahr und höchstens fünf Jahre zurückliegen.

Die Wissenschaftler waren nicht nur an der Entwicklung der körperlichen Leistungsfähigkeit interessiert, sondern auch an den persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer während der Tour. Vor allem an den Natur- und Gruppenerlebnissen, denn „nach einer Krebserkrankung sind Menschen oft in vielerlei Hinsicht verunsichert“, weiß Professorin Dr. Petra Gieß-Stüber, Sportpädagogin an der Uni Freiburg. „Sie haben kein Vertrauen mehr in ihre körperliche Leistungsfähigkeit. In solchen Situationen können Projekte wie eine gemeinsame Alpenüberquerung das Selbstvertrauen und die Lebensqualität steigern.“

### Übernachtet wird auf über 2.700 Metern

September 2015: Acht ehemalige Krebspatienten zwischen 37 und 70 Jahren beginnen am Füssener Jöchle ihren Alpencross. Die Gruppe hatte sich bei Probewanderungen und Übernachtungen im Naturfreundehaus Feldberg bereits kennengelernt. In knapp zwei Wochen wollte man St. Leonhard in Südtirol erreichen, nach



☒ Die Etappen überwandern mehr als 800 Höhenmeter: „Am Tagesziel wurde jeder abgeklatscht“, erzählt Johannes Hepting, im Foto zweiter von links.

rund 160 Kilometern und 20.000 Höhenmetern. Höchster Übernachtungspunkt sollte das Brunnenkogelhaus auf 2.738 Metern werden. Drei NaturFreunde-Wanderleiter begleiteten die Gruppe, zudem drei Sportstudentinnen der Uni Freiburg, die sich um die wissenschaftliche Auswertung kümmerten. Und für alle denkbaren Notsituationen war Ottmar Albrecht von der Bergwacht Schwarzwald dabei. Alle Betreuer machten das ehrenamtlich und hatten sich Urlaub genommen.

**„Ich habe jetzt ein tolles Körpergefühl“**

Mit dabei war auch Andrea Frömming. Die 52-Jährige hatte zwei Jahre vorher ihre Diagnose erhalten. „Nach einer solchen Krankheit traust du dir viel weniger zu“, erzählt sie. „Ich wusste nicht, ob ich das wirklich schaffe, aber mit dem Uni-Training ist mein Vertrauen wieder gewachsen. Dieses große Ziel, einmal über die Alpen zu laufen, hat mich letztlich total motiviert.“

Während der Tour lief sie fünf bis sechs Stunden am Tag und überwand dabei jeweils 800 Höhenmeter und mehr. Diese Erfahrung habe etwas in ihr verändert, sagt Frömming: „Ich habe jetzt ein tolles Körpergefühl. Und ich kam in eine Hochstimmung, die schon ziemlich lange anhält.“

Dabei lief überhaupt nicht alles glatt: Unterwegs mussten Abschnitte neu geplant werden, weil das Wetter umschlug. Auf 2.700 Metern Höhe verlor eine Teilnehmerin ein Zahnprovisorium, eine andere musste die Tour krankheitsbedingt abbrechen. Manchen Wanderer verließ vor besonders steilen Passagen der Mut und auch

ein gemeinsames Wandertempo musste die Gruppe erst finden. „Nach einer Woche hatten wir uns aber eingependelt“, berichtet Andrea. „Dann zählte nur noch das gemeinsame Ankommen!“

An das gute Gefühl erinnert sich auch Johannes Hepting: „Wenn abends vor der Hütte die etwas später ankommenden Teilnehmer einzeln abgeklatscht wurden – das war schon sehr emotional.“ Heinz Blodek vom Naturfreundehaus Feldberg hat ein anderer Aspekt gut gefallen: „Als langjähriger Wanderleiter der NaturFreunde, auch in den Alpen, hab ich noch keine solch motivierte Gruppe erlebt. Meine Eindruck ist: Es gibt keine größere Motivation als das Leben.“

**Für Mai ist ein Schwarzwaldcross geplant**

Alle Beteiligten hoffen, dass das Pilotprojekt der Uni Freiburg und der NaturFreunde auch an anderen Instituten Schule macht. Krebspatienten gibt es ja überall und wandern kann man nicht nur über die Alpen. Für dieses Jahr planen die NaturFreunde auf dem Feldberg auf jeden Fall bereits den nächsten Alpencross (21.8.-3.9.) – und zudem einen Schwarzwaldcross (2.-13.5.). Natürlich wieder mit ehemaligen Krebspatienten. Anmeldungen sind noch möglich. ■

SAMUEL LEHMBERG

**📄 Projekthomepage** [www.20000hoehenmeter.de](http://www.20000hoehenmeter.de)

**📄 Anmeldungen für Alpen- und Schwarzwaldcross**  
Naturfreundehaus Feldberg (L 40) mit 46 Betten · (07676) 336 · [www.naturfreundehaus-feldberg.de](http://www.naturfreundehaus-feldberg.de)



📄 „Ich habe noch keine solch motivierte Gruppe erlebt“, berichtet Wanderleiter Heinz Blodek.



ENERGETISCHE SANIERUNG

**30 Prozent weniger  
Naturfreundehaus will Energie sparen**

📄 650.000 Euro waren dann doch zu viel. Neben der Sanierung der Außenhülle und einem Fensteraustausch waren im Naturfreundehaus Königsheide (K 93) auch neue Zimmer und renovierte Bäder geplant. „Der Anbau wird warten müssen“, sagt Rainer Besold, Vorstand der NaturFreunde Bayreuth. „Die energetische Sanierung wollen wir aber recht bald angehen.“

Zusammen mit einem Energieberater arbeitet die Bayreuther Ortsgruppe an einem energetischen Sanierungsfahrplan für ihr Haus am Südrand des Fichtelgebirges. Das Ziel: mindestens 30 Prozent Energie sparen. „Das wird eine echte Herausforderung für uns“, weiß Besold. Denn das ganzjährig genutzte Naturfreundehaus mit seinen 26 Betten hat schon eine neue Heizungsanlage und kürzlich alle Leuchtmittel auf LED-Lampen umgestellt.

**Die Energieberatung wird gefördert**

Die Energieberatung wird von der Deutschen Energieagentur (dena) im Rahmen des Projektes „Check-In Energieeffizienz“ gefördert. Werden Maßnahmen aus dem Sanierungsfahrplan tatsächlich umgesetzt, ist eine weitere Förderung möglich. Auf das dena-Projekt aufmerksam wurden die Bayreuther NaturFreunde durch ein Rundschreiben der Bundesgeschäftsstelle. Ihr Naturfreundehaus wurde schließlich als einziges Naturfreundehaus unter den zahlreichen Bewerbern mit aufgenommen. ■ SAMUEL LEHMBERG

**📄 Naturfreundehaus Königsheide (N 93)** mit 26 Betten (0921) 4 54 52 · [www.N93.naturfreundehaus.de](http://www.N93.naturfreundehaus.de)



📄 Winterliche Fernsicht vom Naturfreundehaus.

SANFTER TOURISMUS

## Das Naturfreundehaus „In den Herzen“

Vier Natura Trails mit acht Varianten lassen sich vom Ufer des Bodensees aus erkunden



☒ Hausansicht vom Badesufer.

☐ Schöner Name, schöne Landschaft: Das Naturfreundehaus In den Herzen (L 50) mit Selbstversorgerküche und angrenzender Saunalandschaft steht nicht nur direkt am Radolfzeller (Bade-) Ufer des Bodensees. Durch seine verkehrsgünstige Lage unmittelbar am Bodensee-Radwanderweg, kaum zehn Wanderminuten vom Bahnhof entfernt, ist es auch ein hervorragender Ausgangspunkt, um die vier Natura Trails im NaturFreunde-Bezirk Donau-Bodensee zu erkunden.

### Die Naturschätze liegen „vor der Haustür“

Natura Trails sind NaturFreunde-Wege durch europäische Naturschutzgebiete, die für den Schutz der Naturschätze „vor der Haustür“ werben. Attraktive Faltblätter beschreiben ökologische Besonderheiten und Zusammenhänge und enthalten Routenbeschreibung, Karten und touristische Zusatzinformationen.

Ob mit Kanu, dem Fahrrad oder zu Fuß: Diese vier Trails versprechen tiefe Einblicke in verschiedene Lebensraumtypen der westlichen Bodenseeregion. Direkt am kleinen Bootssteg vor dem Naturfreundehaus beginnt eine 18 Kilometer lange Paddeltour. Der Kanu-Trail **Untersee** führt entlang der Halbinsel Mettnau mit ihrem Auwald sowie der Insel Reichenau (Weltkulturerbe) zum Wollmatinger Ried, einem der größten europäischen Naturschutzgebiete. Hier sind mehr als 600 verschiedene Farn- und Blütenpflanzen, etwa 330 Großschmetterlings- und knapp 300 Vo-

gelarten zu Hause - ein großartiges Spektakel für Naturliebhaber. Etwa fünf Stunden dauert diese Paddeltour nach Konstanz.

Mit dem Rad wird der deutsch-schweizerische Natura Trail **Westlicher Untersee, Radolfzeller Aach, Randen** erkundet. Die insgesamt 94 Kilometer lassen sich mithilfe der Bahn bequem in drei bis vier Etappen aufteilen. Vom Mündungsgebiet der Radolfzeller Aach, dessen Ried im Frühsommer durch die Sibirische Schwertlilie (*iris sibirica*) in einen blauen Blütenteppich verwandelt wird, führt die Radtour entlang der Mischwälder des Schienerbergs bis nach Schaffhausen. Mit ein wenig Glück kann dabei der wieder heimisch gewordene Biber am gleichnamigen Fluss gesichtet werden.

### Extremstandorte in der Vulkanlandschaft

Zwei sehr interessante Wanderungen verspricht der Natura Trail **Hegau**, der dem im Konzentrationslager Mauthausen ermordeten früheren Singener NaturFreunde-Vorsitzenden Heinrich Weber gewidmet ist. Der „Seehas“-Zug bringt Wanderer vom Bahnhof Radolfzell nach Singen. Die warmen Felsstandorte der dortigen Vulkanlandschaft und die Burgruinen der Hegauberge bieten als Extremstandorte besondere Lebensbedingungen für Pfingstnelke, Traubensteinbrech oder das niedrige Habichtskraut. Zudem sind sie Lebensraum wärmeliebender Reptilien wie der Zauneidechse.

Mit dem Zug nach Markelfingen erreichen die Wanderer den Natura Trail **Mindelsee**. Dieses Eiszeitrelikt bildet den Mittelpunkt zweier abwechslungsreicher Wanderungen durch Pfeifengraswiesen, naturnahe Buchenwälder und Streuobstwiesen. Allein über 700 Blütenpflanzen, insbesondere mehr als 20 Orchideenarten und 433 Schmetterlingsarten wie zum Beispiel der Lungenenzian-Ameisenbläuling tragen zu einer großen Artenvielfalt bei.

### Eine Woche aktiv auf Natura Trails

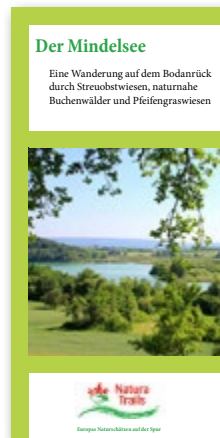
Mehrere Aussichtspunkte ermöglichen hier einen zusammenfassenden Blick auf die Natura-2000-Kulisse am westlichen Bodensee. Von den Hegaubergen zum Schienerberg und über den Untersee kann auf mindestens eine Woche Natura-Trail-Aktivitäten am Bodensee geblickt werden. Wer sich nicht unbedingt selbst versorgen möchte, sondern den Komfort eines Hotels schätzt, dem sei das Naturfreundehaus Bodensee (L 51) im nahen Markelfingen ans Herz gelegt, das auch Natura-Trail-Arrangements im Angebot hat. ■

MARKUS ZÄHRINGER

☒ **Naturfreundehaus In den Herzen (L 50)** mit 28 Betten · (0151) 58 34 57 49 · [www.L50.naturfreundehaus.de](http://www.L50.naturfreundehaus.de)

☒ **Naturfreundehaus Bodensee (L 51)** mit 133 Betten (07732) 82 37 70 · [www.L51.naturfreundehaus.de](http://www.L51.naturfreundehaus.de)

☒ **Alle Natura-Trail-Faltblätter zum Download** [www.natura-trails.naturfreunde.de](http://www.natura-trails.naturfreunde.de)



☒ Vier Faltblätter beschreiben ökologische Zusammenhänge und enthalten touristische Zusatzinformationen. Ganz rechts das Cover des neuen Häuserverzeichnisses, welches noch mehr Naturfreundehäuser an Natura Trails ausweist (siehe Seite 31).



NORD-SÜD-PARTNERSCHAFT

## Der neue Schulgarten in Nambala

Was junge sächsische NaturFreunde bei einem Workcamp in Tansania erleben

► Im Oktober 2015 fahren 17 junge NaturFreunde aus Sachsen nach Nambala in Tansania. Sie wollen bei einem Schulprojekt einen Schulgarten anlegen und das Vorschulhaus herichten. Almut Thomas hat ein Reiseblog geführt. Die *NATURFREUNDIN* präsentiert Auszüge.

**Freitag, 9. Oktober** Nach 27 Stunden Reisezeit haben wir es mit unseren fast 30 Koffern, darin viele Spenden und Geschenke, geschafft.

**Samstag** Mit dem „Daladala“, so heißen die Kleinbusse hier, geht es zum ersten Patenkind. Dann zur Primary School in Nganana. Bis zu fünf Schüler teilen sich dort eine Schulbank.

**Montag** Wir arbeiten an der Grundschule in Nambala. Eine Gruppe legt den Schulgarten an, bringt das Bewässerungssystem auf die Beete und befreit sie von alten Pflanzen und Unrat. Vor allem Plastikteile. Die andere Gruppe beginnt mit den Arbeiten im Vorschulhaus. Nach

unserem Arbeitseinsatz besuchen wir noch Familien. Ein Raum kaum größer als ein Bett, in dem Bett aber schlafen alle fünf Familienmitglieder. Immer wieder fällt der Strom aus.

**Dienstag** Der Tag begann mit einer Führung durch eine Werkstatt für Menschen mit Handicap. Hier lernen, leben und arbeiten ungefähr 80 Schüler. Es gibt eine Schuhwerkstatt, eine Näherei, eine Schweißerei und eine Bäckerei.

Der Schulgarten nimmt Gestalt an. Wir setzen bereits gezogene Pflanzen. Danach singen wir gemeinsam mit 40 Kindern. Einfach nur schön. Im Vorschulhaus wird die Decke gestrichen. Sie besteht nur aus unbehandelten Spanplatten.

**Mittwoch** Nationalfeiertag, wir arbeiten trotzdem, denn für Freitag ist die feierliche Übergabe des Schulgartens und des Vorschulhauses geplant. 30 Schüler des örtlichen Schulklubs helfen und im Nu sind alle Setzlinge in der Erde. Im Vorschulhaus wartet allerdings noch reichlich Arbeit.

Später besuchen wir den Tengeru Markt, das „Kaufland Tansanias“. Menschenmassen und Massen an Dingen. An der Bekleidung lässt sich eine interessante Kreislaufwirtschaft beobachten: hergestellt in Bangladesch oder China, gefertigt für den europäischen Markt, über Kleiderspenden auf einen afrikanischen Markt gelangt.

**Donnerstag** Mit dem Sonnenuntergang legen wir die Werkzeuge beiseite. Der Schulgarten ist jetzt richtig schön. Gestern haben wir noch Bananen gepflanzt. In der Vorschule sind auch nur noch kleine Restarbeiten notwendig.

Am Vormittag konnte ich eine Versammlung einer Mikrofinanzgruppe besuchen. 30 Frauen haben einen Kredit erhalten, um damit ein kleines „Business“ zu starten und so ihren eigenen Lebensunterhalt zu finanzieren.

Dank Spenden erhält die Schule Lehrbücher. Bisher hatte sie 10 Lehrbücher bei 471 Schülern. 50 Euro erhält eine Schule pro Jahr von der Regierung, um Lehrmittel zu kaufen. Damit lässt sich auch in Tansania keine Schule ausstatten.

Als hätte der Kilimandscharo gewartet, bis wir unsere Arbeit fertig haben: Jetzt zeigt er sich das erste Mal, und dazu in herrlichem Licht. Wir sehen Schnee.

DEMOKRATIELABOR

## Der Gipfel für Kinder

Junge Menschen üben Politik in Frankfurt

► Die Naturfreundejugend Deutschlands lädt 10-14-Jährige zum Kindergipfel nach Frankfurt am Main ein. Ende Mai werden sich dort rund 80 Kinder in vielen Workshops mit dem Kontinent Afrika beschäftigen und ihre Ergebnisse schließlich mit der Öffentlichkeit diskutieren. Der Kindergipfel ist ein großes Demokratielabor für junge Menschen. Kosten 40 Euro, Anmeldeschluss: 17.4.2016 ■ LINA MOMBAUER

📅 26.-29.5.16 · Kindergipfel Auskunft & Anmeldung: Naturfreundejugend Deutschlands · (030) 29 77 32 -78 [lina@naturfreundejugend.de](mailto:lina@naturfreundejugend.de) · [www.kindergipfel.de](http://www.kindergipfel.de)



FLUGLÄRM

## Die Chronik des Widerstandes

50 Jahre Protest gegen den Frankfurter Flughafenausbau



**Freitag** Der Schulgarten und das Vorschulgebäude werden offiziell übergeben. Allerdings haben sich „The big potatoes“ verspätet. So werden hier hohe Beamte betitelt. Muss ich mir merken. Die Zeremonie erinnert uns an Zeiten vor 1989: Auch Tansania war mal sozialistisch.

**Samstag** Heute Safari mit 40 Kindern der Grundschule Nambala und 40 Kindern der Grundschule Nganana sowie fast allen Patenkindern unserer Reisegruppe. Verteilt auf vier „Dadadas“ geht es zum Arusha-Nationalpark und wir sehen Affen, Zebras, Giraffen, Büffel, Nilpferd, Adler und Antilopen.

**Dienstag** Rückreise: Mehrfaches Umsteigen und eine stundenlange Zugverspätung stellen unsere Geduld auf die Probe. Aber nach einer Woche „pole pole“ (langsam, langsam) kann uns kaum etwas aus der Ruhe bringen. Nur die 20 Grad Temperaturunterschied sind hart. ■

**i** Mehr über das Projekt [www.nambala-help.de](http://www.nambala-help.de)  
 ungekürztes Blog [www.naturfreundesredsen.blogspot.de](http://www.naturfreundesredsen.blogspot.de)

**i** **Spende für NaturFreunde-Projekte in Afrika**  
 Konto der NaturFreunde Deutschlands  
 IBAN: DE7566020500008707002  
 BIC: BFSWDE33KRL · Stichwort: Afrikahilfe

**▶** Mehr als fünf Jahrzehnte dauert der Protest gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens jetzt schon: gegen den Waldverlust, gegen die tiefen Einschnitte in den Naturhaushalt des ohnehin ökologisch schon stark gebeutelten Ballungsgebiets sowie gegen den Fluglärm, der das Rhein-Main-Gebiet vom bayerischen Untermain bis nach Rheinhessen tagtäglich überzieht.

### Viele NaturFreunde prägten die Proteste

Dieser Umweltkonflikt prägte und prägt das Leben vieler NaturFreunde, die oft an herausragender Stelle beim Protest mitwirkten. Die Spanne des Engagements reicht von den großen Auseinandersetzungen um die Startbahn West in den 1970er Jahren bis zu deren Inbetriebnahme 1984 über den anschließenden Ausbau (Cargo City Süd) bis zum Bau der Landebahn Nordwest und deren Eröffnung im Oktober 2011. Und ein Ende des Flughafenausbaus ist nicht absehbar.

Trotz der anhaltenden Proteste seit Inbetriebnahme der Landebahn Nordwest, die weitere Gebiete des dicht besiedelten Rhein-Main-Gebiets verlärmte, und obwohl es inzwischen 160 Montagsdemonstrationen mit jeweils Hunderten von Teilnehmern gibt, frisst sich der Airport wie

ein Krake immer weiter in die Landschaft hinein. Im Herbst 2015 wurde der erste Spatenstich für ein neues Terminal 3 vollzogen, das eine weitere gewaltige Kapazitätsausdehnung ermöglicht. Nach 2020 soll es in Betrieb gehen – ein Projekt in der Größenordnung etwa so groß wie der gesamte Flughafen in München. Das gegen den Ausbau des Flughafens kämpfende Bündnis der Bürgerinitiativen (BBI) fürchtet eine erhebliche Zunahme der Umweltbelastungen.

Diese fünf Jahrzehnte Protest stehen im Mittelpunkt einer über 350 Seiten starken Umweltchronik der besonderen Art: „50 Jahre Protest gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens“. Diese Dokumentation des friedlichen Protestes erteilt Gewalt – egal von wem – eine klare Absage. Das Non-Profit-Projekt wurde zusammengestellt von den Rüsselsheimer NaturFreunden Wilma Frühwacht-Treber, Dirk Treber und Walter Keber. Im Frühjahr 2016 wird es einen zweiten Band geben. ■

WALTER KEBER

**i** Walter Keber, Wilma Frühwacht-Treber und Dirk Treber: 50 Jahre Protest gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens – Band I; Mainbook-Verlag, Frankfurt/Main, 2015; ISBN 9783944124889; 24, 95 Euro; auch als E-Book erhältlich auf [www.mainbook.de](http://www.mainbook.de).

KULTURAUSTAUSSCH

## Die Reise zu Freunden

NaturFreunde treffen NaturFreunde in Togo

**▶** Immer wieder rufen die NaturFreunde Deutschlands zu Spenden für NaturFreunde-Projekte in Togo auf. Die Teilnehmer dieser Kulturreise besuchen gemeinsam mit togoischen NaturFreunden die verschiedenen Baumschulen, Umweltklubs und landwirtschaftlichen Produktionsstätten und tauchen dabei tief ein in die Kultur des westafrikanischen Landes am Golf von Guinea sowie der NaturFreunde in Togo. ■ **PETRA MÜLLER**

**i** **18.11.–3.12.16 · Togoreise** circa 2.100 € für Ü/VP, Flug, Programm · Auskunft & Anmeldung: NaturFreunde-Bundesgeschäftsstelle · Eveline Steller · (030) 29 77 32 -63 [steller@naturfreunde.de](mailto:steller@naturfreunde.de) · [www.naturfreunde.de/togoreise](http://www.naturfreunde.de/togoreise)



**☒** „Nacktensamstag“ im November 1981: Bei einer symbolischen Platzbesetzung gegen den Bau der Startbahn West steigen Demonstranten über den Zaun.

FLUSSLANDSCHAFT DES JAHRES

## Wo Fischotter und Moorfrosch leben

Schleswig-Holsteins NaturFreunde werben für den Schutz der Trave

Die Trave könnte es sich viel leichter machen: Von ihrem Quellteich in Gießelrade, einem ostholsteinischen 140-Seelen-Dorf mit Biogasanlage und Heuherberge, wären es kaum zehn Kilometer bis zur Ostsee. Doch dieser Wasserlauf, der am 19. März in Bad Oldesloe als Flusslandschaft der Jahre 2016/17 ausgerufen wird, fließt auf einem 113 Kilometer großen Bogen durch Schleswig-Holstein und erreicht die Ostsee erst am Badeort und Fährhafen Travemünde.

### Gesamter Flusslauf ist Natura-2000-Gebiet

Die „Flusslandschaft des Jahres“, eine gemeinsame Kampagne der NaturFreunde Deutschlands und des Deutschen Angelfischerverbandes, will die Öffentlichkeit für die ökologische, ökonomische und soziokulturelle Bedeutung von Flüssen sensibilisieren. Die Trave zum Beispiel ist als zweitlängster Fluss Schleswig-Holsteins komplett unter Schutz gestellt. Die hiesige Landesregierung hat den gesamten Flusslauf einschließlich anliegender Naturschutzgebiete in das europäische Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000 integriert.

Für den Naturschutz ist die Flusslandschaft Trave insbesondere durch ihre weiträumig mit-

einander verbundenen verschiedenen Lebensraumtypen interessant. Zum Beispiel kommen im Unterlauf der Trave das vom Aussterben bedrohte Meer- sowie das stark gefährdete Flussneunauge vor, stellenweise die streng geschützte Gemeine Flussmuschel, nachgewiesen wurde auch der ebenfalls streng geschützte Moorfrosch. Das Gewässersystem Trave - der Fluss entwässert 80 Seen und hat ein Einzugsgebiet von 2.676 Quadratkilometern - ist zudem Lebensraum des vom Aussterben bedrohten Fischotters.

Die NaturFreunde Schleswig-Holstein haben nun ein zweijähriges Traveprojekt auf den Weg gebracht, das für den Schutz dieser großartigen Flusslandschaft werben möchte. Geplant sind insbesondere Mitmachaktionen in Schulen, Kitas und Jugendgruppen. Wesentliche Projektziele sind die Werbung für das Natura-2000-Programm, Umweltbildung mit dem Schwerpunkt Gewässerschutz, die Werbung für einen sanften Tourismus sowie die Begleitung der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie. Auch die schleswig-holsteinischen Ortsgruppen wollen einen Teil ihrer Aktivitäten um dieses große Gemeinschaftsprojekt organisieren. Dabei werden das

Die Trave im Brenner Moor bei Bad Oldesloe.

Naturfreundehaus Priwall (C 2) an der Travemündung ebenso eingebunden wie das „Umweltdektektiv-Projekt“ der NaturFreunde Lübeck. Um die Bedeutung der Trave auch der Politik bewusster zu machen, ist ein Parlamentarischer Abend in Kiel geplant, zudem mehrere Wasserkonferenzen. Vorgesehen sind auch geführte Wanderungen, Exkursionen und Kanutouren oder Schwimmstage mit jungen Menschen in der Trave.

### Geplant sind auch neue Natura Trails

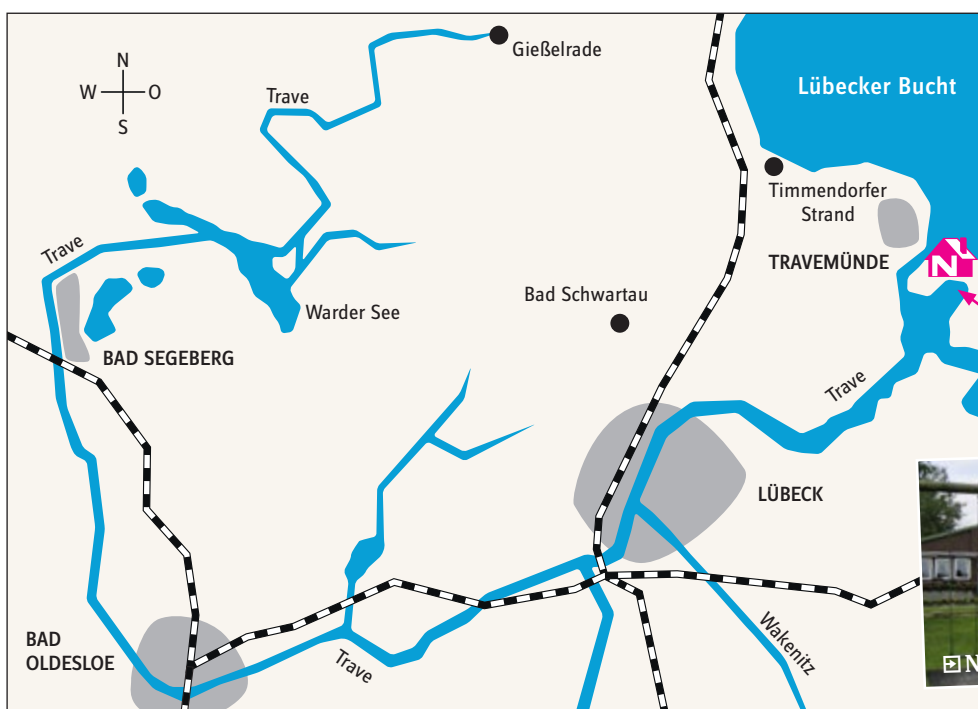
Sämtliche Aktionen werden flankiert durch Informationen zum Umwelt- und Gewässerschutz, für Schulen werden dabei spezifische Unterrichtsmaterialien erstellt. Zudem soll eine Ausstellung organisiert und mehrere neue Natura Trails ausgewiesen werden. Gemeinsam mit den Angelfischern, anderen Naturschutzvereinen und lokalen Initiativen sowie den Naturschutzbehörden sind zudem konkrete Konzepte zur Verbesserung des ökologischen Zustands der Trave geplant.

Unterstützer und großes Interesse gibt es bereits vor Projektbeginn: neben den Angelfischern etwa das schleswig-holsteinische Umweltministerium, benachbarte Landkreise, zudem Behörden und lokale Vereine. Der Kreis Stormarn hält das Projekt übrigens für hervorragend geeignet als Modell für eine nachhaltige Entwicklung, mit der Naturschutz und Nutzungsinteressen naturgerecht umgesetzt werden können. So soll es sein.

INA WALENDA

Kampagnenseite [www.flusslandschaft.naturfreunde.de](http://www.flusslandschaft.naturfreunde.de)

Naturfreundehaus Priwall (C 2) mit 60 Betten (04502) 28 38 · [www.naturfreundehaus-priwall.de](http://www.naturfreundehaus-priwall.de)



Die Flusslandschaft der Jahre 2016/17: Trave hat ein Einzugsgebiet von 2.676 Quadratkilometern.



Der Fluss ist in großen Bereichen paddelbar.

## Die Ehrenamtsakademie schult für NaturFreunde-Verbandsarbeit

📌 Liegen dir die NaturFreunde am Herzen? Möchtest du deine Ortsgruppe gestalten und dabei fit für die Zukunft machen? Dann melde dich jetzt an zu den Seminaren der neuen NaturFreunde Ehrenamtsakademie. Denn die qualifiziert engagierte Mitglieder für die moderne ehrenamtliche Verbandsarbeit.

### Im Jahr 2016 finden vier erste Seminare statt

#### 15.-17.4.2016 in Heidelberg Ehrenamtsmanagement

Themen: Ehrenamt gestern & heute, Ehrenamtskultur, Routinen, Transparenz und Partizipation, Kooperation, Instrumente & Methoden (SWOT, Stakeholderanalyse, Projektarbeit, Netzwerke).  
Anmeldeschluss: 18.3.2016

#### 17.-18.6.2016 in Heidelberg Erfolgreiche Führung und Kommunikation

Themen: Grundlagen erfolgreicher Kommunikation, Bedeutung von Führung, Vorstandsarbeit als Führungsaufgabe, Zielerreichung mittels passgenauer Kommunikation, Delegation, Konflikte und Konfliktlösung.  
Anmeldeschluss: 22.4.2016

#### 9.-10.9.2016 in Nürnberg Projekte planen und durchführen

Themen: gelungene Ortsgruppenprojekte, Entwicklung von Projektideen, Grundlagen der Projektarbeit, Erprobung von Werkzeugen.  
Anmeldeschluss: 15.7.2016

#### 7.-8.10.2016 in Köln

#### Partizipation für erfolgreiche Vereinsarbeit

Themen: Grundlagen der Partizipation, Beteiligungsformen, Beteiligungsprozesse im Verband, Methoden von Beteiligung, Praxisbeispiele.  
Anmeldeschluss: 12.8.2016

Herzlich eingeladen sind NaturFreunde, die offen für Neues sind und das Erlernete in der eigenen Ortsgruppe auch anwenden wollen. Die Teilnahme an einzelnen Seminaren ist möglich, weitere sind geplant. ■ KAROLIN BRÜSSAU

📄 **Detaillierte Ausschreibungen**  
[www.naturfreunde.de/akademie](http://www.naturfreunde.de/akademie)

## Facebook & Co. für NaturFreunde

Ein Social-Media-Seminar des Landesverbandes Bayern schult Anfänger

📌 Im Zuge der Verbandsentwicklung wollen die NaturFreunde Bayern die Sozialen Netzwerke stärker nutzen. Denn Botschaften auf Facebook & Co. haben eine hohe Reichweite, können leicht mit Bildern oder kurzen Filmen aufgepeppt werden und werden schnell gefunden.

Da nur wenig technische Kenntnisse und meist auch keine finanziellen Mittel notwendig sind, eignen sich die Sozialen Netzwerke gut für Ortsgruppen und Naturfreundehäuser. Im Herbst schulte ein Seminar der NaturFreunde Bayern für den Einsatz. Aufgrund des großen Interesses wird ein Nächstes - ebenfalls für Anfänger - im Frühjahr 2016 in Kitzingen folgen. Wir beschäftigen uns mit folgenden Themen:

**Facebook** ist das größte Soziale Netzwerk in Deutschland, alle Altersgruppen sind vertreten. Ortsgruppen können hier eigene Mitglieder informieren, Veranstaltungen ankündigen und sich leicht mit benachbarten NaturFreunden vernetzen. Facebook ist sehr einfach zu bedienen. Entscheidend ist ein persönliches Profil, für Ortsgruppen eignet sich hier die sogenannte „Fanpage“. Denn damit können Aktivitäten auch Nicht-Mitgliedern angekündigt werden.

Sehr bekannt ist auch **Twitter**, das Nachrichten mit maximal 160 Zeichen veröffentlicht. Twitter verschafft einen schnellen Überblick über aktuelle Diskussionen. Um in die Flut der „Tweets“, so heißen die Kurznachrichten, Ordnung zu bringen, nutzt man sogenannte Hashtags. Das sind durch eine Raute gekennzeichnete Schlagworte, zum Beispiel #naturfreunde. Ein Klick darauf zeigt alle Tweets mit diesem Hashtag an. Wer sich ein Twitter-Konto einrichtet, sucht am besten zu-

erst nach den Themen, die interessieren, und folgt dann Konten, die darüber schreiben.

Ob nun Facebook, Twitter oder andere Internetdienste: Jeder Nutzer sollte sich über den **Personen- und Datenschutz** Gedanken machen. Denn in den Sozialen Netzwerken schreibt man öffentlich. Deshalb sollte man nur über Vorkommnisse schreiben, von denen man Ahnung hat. Und man sollte nur Bilder und Videos veröffentlichen, wenn der Urheber und die abgebildeten Personen das explizit erlauben. Wer dann noch einen respektvollen Umgang pflegt, dem kann rechtlich nicht viel passieren.

### Interessant „posten“:

Weil die menschliche Aufmerksamkeit immer stärker beansprucht wird, muss man schnell auf den Punkt kommen, wenn man zum Beispiel zur Teilnahme an einer Skifahrt bewegen will. Vor dem Posten sollte man sich über potenzielle Mit-Skifahrer Gedanken machen. Hier liegt das Mindestalter bei 16 Jahren, es geht um eine Tagesskifahrt und das Besondere: NaturFreunde fahren nur bei genügend



📱 Die NaturFreunde Deutschlands erreichst du auf Twitter via @naturfreunde.

Schnee. Bei Twitter ließe das dann vielleicht so:  
**Nachhaltig auf die Piste: #NaturFreunde ab 16 J. fahren am 13.3. #Ski #nurbeiSchnee Anmeldung & Infos: [bit.ly/xxxxx](http://bit.ly/xxxxx)**

Wer dann dazu noch ein gutes Foto der letzten Fahrt oder ein 20 Sekunden langes Handyvideo einfügt, bekommt den Bus schnell voll. ■

SUSANNE BAUMER

📄 **Mehr Soziale-Medien-Informationen** der Autorin: [de.slideshare.net/sbaumer](http://de.slideshare.net/sbaumer) · [susanne.baumer@gmx.net](mailto:susanne.baumer@gmx.net)

📄 **Frühjahr 2016 · Seminar: Social Media für NaturFreunde** Auskunft & Anmeldung: NaturFreunde Bayern (0911) 23 70 50 · [info@naturfreunde-bayern.de](mailto:info@naturfreunde-bayern.de)

## Foron gegen die „Chlorreichen Sieben“

Am 15. März 1993 lief der erste Kühlschrank ohne Flourkohlenwasserstoff vom Band

► Die Apokalypse stand unmittelbar bevor: Auf Plakatwänden spielte der Tod schon in Form eines Schattens mit den Kindern – und warnte vor dem Hautkrebs. „Ozonloch über Europa“ titelte der *Spiegel* im Jahr 1992 und schrieb: „Das Raumschiff Erde ist nicht nur in jenen entlegenen, dünn besiedelten Regionen in Gefahr, leckzuschlagen, sondern auch in seiner nördlichen Hemisphäre – da, wo es besonders dicht bevölkert ist.“ Konkurrent *Focus* präsentierte den Rat der Bonner Strahlenschutzkommission: nur noch maximal 50 Aufenthalte in der Sonne pro Jahr (auch Rasenmähen mit freiem Oberkörper oder Ballspielen in Shorts). Und alles wurde schnell schlimmer.

### Erste Warnungen vor FCKW wurden ignoriert

Das lag an chlorierten organischen Verbindungen, Stoffen wie dem Flourkohlenwasserstoff, kurz: FCKW. Diese waren seit Mitte der 1930er Jahre großindustriell hergestellt und als Kälte- oder Lösemittel verwendet worden. Erstmals warnten Wissenschaftler 1974 vor deren Auswirkungen auf die Umwelt. Ähnlich wie später bei der Erderwärmung wurden diese Erkenntnisse jedoch zuerst nicht ernst genommen und dann von Industrie und Skeptikern bekämpft.

Erst die Entdeckung des Ozonlochs sorgte 1985 für einen Gesinnungswandel. Binnen weniger Jahre war die Konzentration des Ozons über der

Südhalkugel auf weniger als fünfzig Prozent zurückgegangen. Die Ozonschicht sorgt dafür, dass der UV-B-Anteil der Sonnenstrahlen den Erdboden nicht erreicht. Nur deshalb gibt es den Menschen und das Leben auf der Erde: Ultraviolette Strahlung wirkt bei Lebewesen krebserregend.

Eine UN-Konferenz sollte die Zukunft retten. Im Montrealer Protokoll verpflichteten sich im September 1987 viele Staaten zur drastischen Reduktion ihrer FCKW-Herstellung. „Das Montreal-Abkommen war löchrig wie ein Schweizer Käse. Niemals hätte es die Ozonschicht gerettet“, sagt Mojib Latif, Leiter des Forschungsbereiches Klimadynamik am Helmholtzzentrum für Ozeanforschung: Aber dann gab es so viele Nachverhandlungen, bis das Abkommen solide war. Im Juni 1990 beschloss in London eine internationale Konferenz, die Herstellung und Anwendung von FCKW ab dem Jahr 2000 zu verbieten.

Greenpeace wollte aber nicht so lange warten. Am 15. März 1993 lief bei der Firma Foron in Niederschmiedeberg im Erzgebirge der erste „Greenfreeze“ vom Band: der erste Kühlschrank der Welt frei vom Kühlmittel FCKW. Angeschoben und finanziert von Greenpeace, entwickelt von Albrecht Meyer, Ingenieur für Kältetechnik und Leiter der Abteilung Versuchsfeld bei Foron.

Damals waren die DDR und ihre „volkseigenen“ Betriebe gerade abgeschafft worden, von den 5.300 Waschmaschinen- und Kühlschrän-

arbeitern des unter Treuhandaufsicht gestellten dkk-Werkes waren nur ein paar Hundert übrig. Während die Treuhand die Firma liquidieren wollte, hatte Albrecht Meyer nach einem Weg gesucht, die Arbeitsplätze zu retten – und den FCKW-freien Kühlschrank entwickelt.

Die westdeutsche Konkurrenz der Kühlschrankhersteller wollte ihre Produktion nicht umstellen. Bosch, Siemens, Liebherr, Miele, Electrolux, AEG und Bauknecht – von Greenpeace die „Chlorreichen Sieben“ genannt – unterzeichneten eine „freiwillige Selbstverpflichtung“, mit der das FCKW durch „R134a“ ersetzt werden sollte. Aber Tetrafluorethan schadet der Ozonschicht auf lange Sicht ähnlich wie das FCKW.

### 540 Angestellte ohne Marketingexperten

Die „Chlorreichen Sieben“ bekämpften nun Foron, die kleine neue Firma im Erzgebirge, in der sich 540 Menschen anschickten, das Ozonproblem der Menschheit zu lösen. Allerdings hatten die keine Ahnung von Marketing oder von Produktkampagnen. Mitte der 90er Jahre schließlich war Foron pleite, wurde von Niederländern übernommen, um dann wieder pleitezugehen. Die Gebäude liegen heute weitgehend verlassen neben dem Flüsschen Zschopau.

Geschichte geschrieben haben Albrecht Meyer und die Foroner dennoch: Nahezu überall auf der Welt hat sich ihre „Greenfreeze“-Technologie durchgesetzt. Und das ist gut so: Erst im Oktober vergangenen Jahres war das Ozonloch mit 26 Millionen Quadratkilometern wieder größer als ganz Nordamerika.

Die Regeneration der Ozonschicht wird noch Dekaden dauern. Man kann leicht nachvollziehen, was ohne den FCKW-freien Kühlschrank von Foron und Greenpeace im Jahr 2015 tatsächlich passiert wäre: die Apokalypse. ■

NICK REIMER



► Forons „Greenfreeze“ funktionierte als erster Kühlschrank weltweit ohne den Ozon-Killer FCKW – zum Schrecken der westdeutschen Konkurrenz.



ZEITSPRUNG

## Das einsame Grab in der Sierra Nevada

Wie deutsche NaturFreunde 1934 am Berg „Banner Peak“ in den Tod stürzten



☒ Grabtafel am Fuße des Gletschers.

► Wer die kalifornische Sierra Nevada auf dem spektakulären John Muir Trail durchwandert, kommt irgendwann auch am 3.946 Meter hohen Banner Peak vorbei. Am Fuße seines Nordwest-Gletschers steht diese Bronzetafel: „Hier ruhen Conrad - Anna Rettenbacher, die ihr Leben verloren, als sie im Sommer 1934 den Mt. Banner bestiegen. Die NaturFreunde Inc. San Francisco“.

Das kurze Leben der Rettenbachers beginnt Anfang des 20. Jahrhunderts in Nürnberg. Conrad wird 1901 als Konrad Josef in eine kinderreiche katholische Arbeiterfamilie geboren. Anna Rosa, damals noch Hertel, wächst in einer protestantischen Gießfamilie auf. Sie heiraten im August 1922, Heiligabend kommt schon das erste Kind, das jedoch bald stirbt. Die Zeiten sind hart, Anfang 1926 wandern beide in die USA aus.

Über New York und Philadelphia - wo sie sich amerikanischen NaturFreunden anschließen - kommen sie schließlich nach Kalifornien und finden Arbeit bei einer Familie Park, Anna als Gouvernante für die sechs Kinder, Konrad als Butler und Chauffeur. Im Januar 1932 besuchen die Rettenbachers zum ersten Mal das heute noch stehende NaturFreundehaus der NaturFreunde San Francisco. Die hatten sich bereits 1912 gegründet, um später gemeinsam mit den Ortsgruppen Oakland und Los Angeles die „California Nature Friends“ zu bilden. Anna und Conrad nehmen fortan regelmäßig an deren Veranstaltungen teil: wandern, klettern, Traditionspflege.

Ende Juli 1934 verabschieden sich die beiden dann bei der Familie Park für eine Woche zum

Trekken. Es geht auf den John Muir Trail. Am 28. Juli sprechen sie mit einem Ranger des Yosemite-Nationalparks. Vermutlich ist er der Letzte, der Anna und Konrad lebend sieht.

Als ihre Angestellten am 10. August immer noch nicht wieder da sind, meldet Familie Park das Ehepaar als vermisst. Ein Forstangestellter berichtet von einem verlassenen Lager in der Nähe des Banner Peak, die Beschreibung passt auf das Zelt der Rettenbachers. Drei Teams sind im Einsatz, erstmals in der Geschichte der Bergretung in der Sierra Nevada wird dabei ein Funkgerät eingesetzt. Doch es finden sich keine Spuren, auch das Gipfelbuch verzeichnet keinen Eintrag.



☒ Links: kalifornische NaturFreunde am Grab vor dem Banner Peak, rechts: die Rettenbachers.

Erst Norman Clyde, einer der damals besten Kletterer in der Sierra kommt dem Drama auf die Spur. Er folgt einem Weg, den unerfahrene Kletterer ohne Ortskenntnis vielleicht nehmen würden. Dieser führt über einen Rücken zu einer Einkerbung, die zwar den Blick auf den scheinbar nahen Gipfel freigibt, doch zu einer äußerst gefährlichen Wand führt. Eine Sackgasse. Hunderte Meter darunter: der steile Nordwest-Gletscher. Mit einem Fernglas sucht Clyde den Gletscher ab - und tatsächlich: der gebrochene Körper eines Mannes. In einer halbsbrecherischen Kletterei steigt er ab und findet in einer Gletscherspalte schließlich auch die zu Tode gestürzte Anna.

### Die Rettenbachers waren nicht angeseilt

Das Ehepaar hatte nach stundenlangem Klettern offensichtlich die falsche Entscheidung getroffen. Statt umzukehren und am nächsten Tag eine andere Route zu suchen, wählten sie das Risiko in der Wand. Der Gipfel schien wahrscheinlich so nah. „Sie waren nicht angeseilt“, berichtete Clyde später. „Vielleicht wurden sie von einem Steinschlag überrascht oder einer wollte dem anderen irgendwie helfen.“

Anna und Konrad Rettenbacher wurden auf einer Wiese unterhalb des Gletschers begraben. Im Jahr darauf wanderten mehr als 30 NaturFreunde aus San Francisco zum Banner Peak, um mit einer Bronzetafel das einsame Grab zu markieren. Es liegt in einer der schönsten Gegenden der Sierra Nevada. Im Winter gibt es bis zu fünf Meter Schnee, und wenn im Frühling die Wildblumen sprießen, kommen die Wanderer. ■

HRVOJE GALIĆ AUS KALIFORNIEN

📖 17-seitige Originalversion auf Englisch: [www.kurzlink.de/lonely-grave](http://www.kurzlink.de/lonely-grave)

📖 Haben Anna und Conrad Rettenbacher vielleicht noch lebende Verwandte? Der Autor freut sich über Rückmeldungen: [harv.galic@gmail.com](mailto:harv.galic@gmail.com)



# Ferien im Naturfreundehaus

www.naturfreunde-ferien.de  
www.naturfreundehaus.de



## Reisezeit

### 20.-24.3.2016 Abenteuer im Bergischen Land

Osterferien für 7-11-Jährige im Naturfreundehaus in Solingen (F 11) mit Nachtwanderungen, Lagerfeuer, Theater & Tanz.  
**Leistungen** Ü/VP, Programm  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 99/129 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Nordrhein-Westfalen · (02304) 688 69 · nrw@naturfreundejugend.de

### 20.-25.3.2016 Segeln auf der Waddensee (NL)

12-15-Jährige erleben echte (und aktive) Gemeinschaft auf einem Plattbodenschiff, mit Landgängen und Geländespielen.  
**Leistungen** Ü/VP, Bus ab/bis Dortmund  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 245/295 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Nordrhein-Westfalen · s.o.

### 25.-28.3.2016 Weiße Ostern auf dem Feldberg

Traumhafte Sonnentage mit meterhohem Schnee am Naturfreundehaus Feldberg (L 40).  
**Leistungen** Ü/HP  
**Kosten** 90 €, Jüngere günstiger  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundehaus Feldberg (L 40) · (07676) 336 · info@naturfreundehaus-feldberg.de

### 25.-27.3.2016 Ostertrekking

Drei Rucksackwanderungen durch die norddeutsche Mittelgebirgslandschaft.  
**Leistungen** Ü/F, Bahn ab/bis Hannover  
**Kosten** ca. 95 €  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Hannover · Gerd Dühr · (05103) 18 42

### 28.3.-2.4.2016 Harz-Wildniscamp für 7-11-Jährige

Flöße bauen, Lagerfeuer, abseilen, Orientierung mit Kompass, baden, Spiele, Disco.  
**Leistungen** Ü/VP, geschulte Jugendleiter  
**Kosten** ab 155 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundehaus Blankenburg (R 5) (03944) 39 78 · info@herberge-harz.de

### 28.3.-2.4.2016 Umweltaktiv-Freizeit Wasser

Im Naturfreundehaus Feldberg (L 40) dreht sich für Jüngere alles um das Wasser.  
**Leistungen** Ü/VP, Programm  
**Kosten** ab 160 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Würtemberg (0711) 48 10 77 · info@nfjw.de

### 28.3.-3.4.2016 Bouldern in Fontainebleau (F)

Ab 14 Jahren, auch Anfänger.  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 240/300 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Teutoburger Wald · (0521) 311 33 info@naturfreundejugend-tbw.de

### 1.-3.4.2016 Reit-Wochenende für 8-12-Jährige

Pferde füttern, pflegen, reiten mit geschulten Reitlehrern, Spiele und basteln.  
**Ort** 76307 Langensteinbach/Karlsbad  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 70/90 €  
**Anmeldeschluss** 15.3.2016  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Baden · (0721) 40 50 97 · info@naturfreundejugend-baden.de

### 3.-9.4.2016 Wohlfühltag im Bergischen Land

Entspannung, Bewegung und Unterhaltung im Naturfreundehaus Käte Strobel (G 19).  
**Leistungen** Ü/VP, Wassergym., Programm  
**Kosten** ab 404 €  
**Anmeldeschluss** 10.3.2016  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Hochstadt · Karlheinz Frech · (06347) 86 46 · naturfreunde-hochstadt@t-online.de

### 15.-17.4.2016 Junge-Familien-Wochenende in der Natur

in der Brombacher Hütte (H 46) im Taunus.  
**Leistungen** Ü/VP, Programm  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 35/45 €, Kinder frei  
**Anmeldeschluss** 13.3.2016  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Hessen · (069) 75 00 82 35 · info@naturfreundejugend-hessen.de

### 16.-24.4.2016 Seniorenfreizeit im Bergischen Land

Ausflüge, Backen, Wassergymnastik, Kegel- & Bingoabend, Spiel- & Bastelnachmittag.  
**Kosten** 372 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundehaus Käte Strobel (G 19) (02763) 91 00 · info@kaete-strobel-haus.de

### 24.4.-10.5.2016 Reise nach Aserbaidschan (AZ)

Wander- und Kulturreise vom Kaspischen Meer in den hohen Kaukasus in einem weitgehend vom Massentourismus unberührten Land; wir sehen atemberaubende Landschaften, besuchen Nationalparks, historische Stätten, Moscheen und orientalische Bazare, die pulsierende Metropole Baku und nicht zuletzt die gastfreundlichen Menschen in diesem Land zwischen Orient und Okzident.  
**Leistungen** Ü/F, Flug ab/bis Stuttgart, Transporte vor Ort, Reisebegleitung  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 2.170/2.250 €  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Würtemberg · Sabine Yildirim · (0163) 717 96 61

### 30.4.-1.5.2016 (& 25.-26.6. & 17.-18.9.) Kletterwochenenden im Ith

Felsklettern für Anfänger ab 10 Jahren, übernachten auf dem Campingplatz.  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 45/70 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Teutoburger Wald · s.o.

### 4.-8.5.2016 Familienwochenende im Thüringer Wald

im Naturfreundehaus Thüringer Wald (T 7).  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Thüringen · (0361) 66 01 16 85 · kompass@naturfreunde-thueringen.de

### 4.-8.5.2016 Klettern zu Himmelfahrt

Klettern für junge Menschen, Basislager: Naturfreundehaus Am Kreuzfelsen (N 100).  
**Leistungen** Ü/VP, Klettermaterial  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 65/90 € (ab Freitag: 50/75 €), 10 % Geschwisterrabatt  
**Anmeldeschluss** 18.4.2016  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Bayern · Janina Körber · bayern@naturfreundejugend.de

### 6.-8.5.2016 Paddelfestival in Markkleeberg

Jugendliche ab 14 Jahren paddeln auf künstlichen Wildwasserstrecken auf der Olympiastrecke von Leipzig, Kanten, Kehrwasser und Kenterrolle sollten bekannt sein.  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 150/200 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Teutoburger Wald · s.o.

### 12.-16.5.2016 Kletterwoche am Gardasee (I)

Selbstständiges Klettern im Klettergarten, Mehrseillängentouren, Zeltplatz in Arco.  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Kirchenlamitz · Sven Dreß · (0151) 17 34 92 30 bergsport@nf-kirchenlamitz.de

### 13./14.-16./17.5.2016 Pfingstcamps der Naturfreundejugend

Meldet eure Kinder unbedingt bei den legendären Pfingstcamps der Naturfreundejugend an: Mindestens die Landesverbände Baden, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Teutoburger Wald organisieren wieder große Treffen, die Nachhaltigkeit, Naturerlebnis und viel Spaß vereinen.  
**Details & Anmeldung** www.reisen.naturfreunde.de

ANZEIGE

Wal- u. Delfintour inklusive!

## Azoren intensiv

Gartenkultur, gelebte Tradition & unverfälschte Küche

Genießen Sie die Azoren-Insel Sao Miguel bei 5 geführten Touren mit qualifizierter, dt. Reiseleitung. 8 Tage Direktflug - Ü/HP im DZ - 5 gef. Touren - ab € 1.290,- p.P.

☎ 0761 - 45 892 890  
www.picotours.de

Termine: 14.04.16 · 16.06.16 · 30.06.16 · 14.07.16  
28.07.16 · 11.08.16 · 08.09.16 · 20.10.16



**MASUREN UND MEHR ERLEBEN**  
 Radreisen, Kanuwandern, Wandertouren,  
 Naturreisen in ursprünglicher Natur

seit  
 25 Jahren in naTOURa Reisen

Tel: 0551 - 504 65 71 / [www.innatoura.de](http://www.innatoura.de)

**13.-16.5.2016**  
**Die Loue erpaddeln (F)**

**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde  
 Lorsch · Rainer Koob · (06251) 58 78 92

**14.-28.5.2016**  
**38. Bundescampingtreffen in Lübeck**

Wir campen in der Flusslandschaft 2016/17.  
**Leistungen** Platzkosten inkl. Strom, Bus-  
 fahrt, Schiffsrundfahrt in Lübeck, Programm  
**Kosten** ab 260 €  
**Anmeldeschluss** 4.3.2016  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde-  
 Fachgruppe Camping · Bernd Korte  
 (02351) 560 44 · [bkortelued@web.de](mailto:bkortelued@web.de)

**19.-22.5.2016**  
**Bierwandertour ins Fränkische**

Kulinarische Mehrtageswanderung.  
**Auskunft & Anmeldung**  
 NaturFreunde Thüringen · Gerhard Beier  
[wanderbeier.gotha@gmx.de](mailto:wanderbeier.gotha@gmx.de)

**20.-27.5.2016**  
**Wandern in Sturalta (I)**

Wunderbare Tagesetappen von 4 bis 7  
 Stunden zwischen 1.200 und 2.000 m.  
**Leistungen** Ü/HP (einfache Hotels, Berg-  
 hütten), Gepäcktransport, Führung, Transfer  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 550/600 €  
**Anmeldeschluss** 1.4.2016  
**Auskunft & Anmeldung**  
 NaturFreunde Württemberg · (0711) 48 10  
 76 · [info@naturfreunde-wuerttemberg.de](mailto:info@naturfreunde-wuerttemberg.de)

**22.-29.5.2016**  
**Wandern und Kultur am Rheinsteig**

Wanderungen am Rheinsteig bis 20 km ab  
 Naturfreundehaus Heidehäuschen (H 15).  
**Leistungen** Ü/F, ÖPNV, Stadtführung  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 320/370 €  
**Auskunft & Anmeldung**  
 NaturFreunde in Wiesbaden · Marlies Suppes  
 (0611) 40 07 42 · [marliessupes@web.de](mailto:marliessupes@web.de)

**26.-29.5.2016**  
**Zeltlager für Jugendliche ab 13 Jahren**

zum Thema Südamerika auf dem Zeltplatz des  
 Naturfreundehauses Wingertskippel (H 17).  
**Leistungen** Ü/VP, Programm, Materialien  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 45/70 €  
**Anmeldeschluss** 12.5.2016  
**Auskunft & Anmeldung**  
 Naturfreundejugend Hessen · s.o.

**26.-29.5.2016**  
**Paddeln & klettern Fränkische Schweiz**

Die Wiesent erlaubt leichte Wildwassertouren.  
**Auskunft & Anmeldung**  
 NaturFreunde Lauterbach · Mike Poschen-  
 pfeifer-herbstein@t-online.de

**27.5.-4.6.2016**  
**Wanderungen im Valle Maira (I)**

Leichte Bergwanderungen auf alten  
 Saumpfadern zwischen 6 und 8 Stunden.  
**Leistungen** Ü/HP (einfache Hotels, Berg-  
 hütten), Gepäcktransport, Führung, Transfer  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 620/690 €  
**Anmeldeschluss** 1.4.2016  
**Auskunft & Anmeldung**  
 NaturFreunde Württemberg · s.o.

**5.-12.6.2016**  
**NaturFreunde-Bundeswandertage**

In der Fränkischen Schweiz um das Natur-  
 freundehaus Veilbronn (H 15), **Details** S. 16.

**13.-19.6.2016**  
**Kulturreise zum Lago Maggiore (I)**

Wir erkunden malerische Städte und Märkte,  
 unternehmen Ausflüge und eine Schiffstour.  
**Leistungen** Ü/HP, Bus ab/bis Stuttgart, Ausflüge  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 520/590 €  
**Anmeldeschluss** 1.4.2016  
**Auskunft & Anmeldung**  
 NaturFreunde Württemberg · s.o.

**24.-26.6.2016**  
**Kanuwochenende für 10-14-Jährige**

Touren auf der Murg für Anfänger ab dem  
 Naturfreundehaus in Rastatt (L 70).  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 35/45 €  
**Anmeldeschluss** 10.6.2016  
**Auskunft & Anmeldung**  
 Naturfreundejugend Baden · (0721) 40 50  
 97 · [info@naturfreundejugend-baden.de](mailto:info@naturfreundejugend-baden.de)

**28.8.-4.9.2016**  
**Grenzenlos Radwandern (D/NL)**

Geführte Radtouren zwischen 35 und 62  
 km auf Dollard- und Fehnroute.  
**Leistungen** Ü/F, Bahn ab/bis Berlin, Ge-  
 päcktransport, Fahrradhilfe, Touristentaxe  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 534/559 €  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Ber-  
 lin Skiclub · Volker Hammer · (030) 741 73  
 59 · [hammer.volker@arcor.de](mailto:hammer.volker@arcor.de)



# Seminare

**11.-13.3.2016**  
**Spiele & Methoden für Jugendleiter**

Spiele in der Arbeit mit Kindern und Ju-  
 gendlichen (Juleica-Modul 3) im Natur-  
 freundehaus Kappelberg (M 16).  
**Kosten** Mitglieder 30 €/Gäste 35 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreunde-  
 jugend Württemberg · (0711) 48 10 77  
[wuerttemberg@naturfreundejugend.de](mailto:wuerttemberg@naturfreundejugend.de)

**18.-20.3.2016**  
**Älter werden und angepasst wohnen**

Kulturseminar im Naturfreundehaus Eb-  
 berg G 8) zum barrierefreien Wohnen im  
 Alter, auch mit Liedern und Kabarett.  
**Leistungen** Ü/VP, Seminar  
**Kosten** Mitglieder/Gäste ab 74/84 €  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde  
 Nordrhein-Westfalen · Sigrun Wolters  
 (02381) 813 53 · [sigrunwolters@web.de](mailto:sigrunwolters@web.de)

**20.-24.3.2016**  
**Familienseminar: was für ein Zirkus**

Gemeinsam bauen wir eine Manege und  
 werden ein Zirkusprogramm einstudieren.  
**Kosten** 152 €, Jüngere günstiger  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreunde  
 Käte Strobel (G 19) · (02763) 91 00  
[info@ferienzentrum-lieberhausen.de](mailto:info@ferienzentrum-lieberhausen.de)

**9.4.2016**  
**Digitale Selbstverteidigung**

Praktischer Datenschutz mit frei zugängli-  
 chen Programmen, Seminarort: Düsseldorf.  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 15/25 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundeju-  
 gend Nordrhein-Westfalen · (02304) 688  
 69 · [nrw@naturfreundejugend.de](mailto:nrw@naturfreundejugend.de)

**14.-17.4.2016**  
**Umweltseminar: der Lebensmittelmarkt**

Welche Alternativen gibt es zum Diktat der  
 Konzerne? Seminarort: Kochel am See.  
**Leistungen** Ü/VP, Seminar  
**Kosten** 98 €  
**Auskunft & Anmeldung**  
 NaturFreunde Bayern · Christine Eben  
 (089) 78 25 69 · [eben@naturfreunde.de](mailto:eben@naturfreunde.de)

**15.-17.4.2016**  
**Die Bamberger Hexenprozesse**

Regionalkulturwochenende mit Führungen  
 in Bamberg, Zeil und Gerolzhofen.  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde  
 Bayern · Gerhard Flegel · (0911) 44 31 47  
 (abends) · [gerhard.flegel@t-online.de](mailto:gerhard.flegel@t-online.de)

**15.-17.4.2016**  
**Neu: Juleica-Ausbildung für Erwachsene**

Ausbildung zum Jugendleiter (ab 25 Jahren)  
 im Naturfreundehaus Thüringer Wald (T 7).  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde  
 Thüringen · Simone Rieth · (0361) 66 01 16  
 85 · [kompas@naturfreunde-thueringen.de](mailto:kompas@naturfreunde-thueringen.de)

**15.-17.4.2016**  
**Ehrenamtsmanagement**

1. Seminar der neuen NaturFreunde-Eh-  
 renamtsakademie, die engagierte Natur-  
 Freunde in Methoden moderner ehrenamt-  
 licher Verbandsarbeit schult, ausführliche  
**Informationen** auf Seite 23.

**22.-24.4.2016**  
**Natura-2000-Tage**

Wanderungen, Vorträge und Diskussionen  
 zum Thema Natura 2000 und Natura Trails  
 im Naturfreundehaus Rote Grube (S 4).  
**Auskunft & Anmeldung**  
 NaturFreunde Sachsen · (0351) 42 66 78 04  
[info@naturfreunde-sachsen.de](mailto:info@naturfreunde-sachsen.de)

**7.5.2016**  
**Ökologieschulung für Kanuten**

Neuerdings fordern einzelne Landkreise für  
 die Befahrung von geschützten Gewässern  
 den Nachweis einer Ausbildung in Ökolo-  
 gie und Sicherheit nach DKV-Richtlinien.  
 Diese Ausbildung schult nach den Richtli-  
 nien des Kanu-Verbandes Baden-Württem-  
 berg und des DKV, Mindestalter: 14 Jahre,  
 Ort: NaturFreundehaus Bodensee (L 51).  
**Kosten** Mitglieder/Gäste 10/15 €  
**Anmeldeschluss** 15.4.2016  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundehaus  
 Bodensee (L 51) · Reiner Schmid · (07732)  
 823 77 13 · [r.schmid@nfhb.de](mailto:r.schmid@nfhb.de)

**Hinweise** 1. Die Reisebedingungen und die Reise- und Seminarangebote werden vom jeweiligen Veranstalter verantwortet. 2. Die Veröffentlichung in der NATURFREUNDiN ist eine unverbindliche Zusammenstellung ohne Gewähr. 3. Bitte meldet Reisen und Seminare, die in der NATURFREUNDiN veröffentlicht werden können, an [veranstaltungen@naturfreunde.de](mailto:veranstaltungen@naturfreunde.de) oder als Fax an (030) 29 77 32 -80. 4. Mehr Reisen, Seminare, sportliche Ausbildungsangebote: [www.veranstaltungen.naturfreunde.de](http://www.veranstaltungen.naturfreunde.de).



## Kleinanzeigen

### ▶ Naturerlebnis im Spessart

Ferienhaus am Wald für 2 Personen, pers. Charakter. Erholung in intakter Naturlandschaft. Wandern, Rad fahren, paddeln, Kultur. Ab 5 Nächte € 25/NF € 20 pro Tag, Kontakt: Petra Müller.

**Telefon** (040) 49 35 91

**Web** www.spessarthaus.de

### ▶ Wohnungen/App. in Wiesbaden

Appartements möbliert in der Landeshauptstadt Wiesbaden ab sofort zu vermieten. Pro Tag 20,-, pro Monat 500,- (auch als Ferienwohnung, Studentenwohnung geeignet).

**Chiffre** 160102

### ▶ Idyllisches Landhaus an der Algarve

2 km v. Strand, Alleinlage, ruhig, gr. Terrasse, Grundstück mit alten Bäumen, weit. Blick; Räder, 4 Zimmer, 2 Bäder, 2-6 Pers.

**Telefon** (0231) 77 39 29

**Web** www.rafoia.de

### ▶ Klimaretung mit Rendite!

5% bis 7% Rendite p.a. durch Regenwald-Aufforstung. Ab 38 € monatlich je ein Edelholzbaum.

**Telefon** (0228) 943 77 80

**Web** www.baumsparvertrag.de

### ▶ Ferien an der Flensburger Förde

Ferienwohnung am Rande des NSG Gellingtiner Birk. Die Birk zählt z.d. 10 schönsten Wanderwegen Deutschlands. Die Schweinswale der Ostsee, Wildpferde und die große Vogelvielfalt laden in eine andere Welt ein.

**Telefon** (04643) 18 67 86 > mit Hund 774

**Web** www.moevennest-gelting.de

### ▶ Naturfreundehaus in schöner Lage

zum Kauf oder in Erbpacht gesucht. Zeitschriften mit Unterlagen bitte unter:

**Chiffre** 160101

#### INFO

## Kleinanzeigen in der NATURFREUNDIN

150 Anschläge zzgl. einer Kontaktzeile kosten 26,- €, weitere 25 Anschläge je 2,50 € (immer zzgl. MwSt.). Mitglieder erhalten 30% Rabatt.

**Anzeige bitte einsenden an den Naturfreunde-Verlag**  
Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin  
Telefon (030) 29 77 32 - 65 · Fax -80  
anzeigen@naturfreunde.de

### ▶ La Palma/Kanaren: FeHs für 1-4 Pers.

und 1 Gästezimmer (für alleinreisende Menschen) in herrlicher Natur von privat zu vermieten.

**Telefon/Fax** 0034 922 48 56 19

**E-Mail** sedzlapalma@telefonica.net

### ▶ Ferienwohnung am Bodensee

Ruhige Lage zw. Lindau und Wasserburg für 2/3 Pers., 3 Zi./Wohnkü./Bad/DU/Balkone, günstig zu vermieten.

**Telefon** (08382) 273 69 55

**E-Mail** helenescharstein@yahoo.de

### NEU: der NTRFRND-Hoodie



📄 Für 32 € zuzüglich Versand bestellen: Naturfreundejugend Bayern · (0911) 39 65 13 · bayern@naturfreundejugend.de

### ▶ Zeitschriften/Magazine abzugeben

Magazin PM: 1979 Erstausgabe Nr. 1+12, 1980 vollst. bis auf Nr. 2+8, 1981 vollst., 1982 vollst. bis auf Nr. 11+12, 1991 Nr. 9, 2007 Nr. 5, 2008 Nr. 2-12, 2009 Nr. 1; Sielmanns Tierwelt: 1977 Nr. 4-12, 1978 vollst., 1979 Nr. 5; Tierpark: 1976 Nr. 1-9, 1977 Nr. 1-3; Greenpeace Magazin: 1985-1995 nicht vollst., 1996-2006 vollst., 2007-2009 nicht vollst., 2010-2015 vollst., Schulfunk Bilderdienst des NDR: 1949 Aug - 1951 April.

**Telefon** (0152) 56 10 66 10

### ▶ Wandern und Kultur in Italien

Amalfi-Küste 27.3.-2.4., 15.-21.5., 24.-29.10.; Sardinien 22.-28.5., 16.-22.10.; Cinque Terre 3.-9.4., 14.-30.4., 17.-22.10.; Ligurische Küste 1.-7.5., 2.-8.10.; Valle Maira 17.-23.7.

**Telefon** (069) 57 69 55

**E-Mail** peterdressler@gmx.de

**Web** www.na-touren.de

### ▶ Kleine Umweltbibliothek abzugeben

Welches Naturfreundehaus hat Interesse an der Übernahme von etwa 300 Büchern zu Natur, Umwelt, Garten, Landwirtschaft, Politik, Gesellschaft & Tourismus? Bedingung: Die Umweltbibliothek soll öffentlich Nutzen stiften. Rückfragen an: Rosemarie Reitz, Eichendorffstr. 17, 39114 Magdeburg.

**Telefon** (0178) 189 84 58



## Medien

### Die Idee des Sozialismus - Versuch einer Aktualisierung

Was ist nur aus der Idee des Sozialismus geworden? Der Begriff ist aus der öffentlichen Debatte weitgehend verschwunden, seine Anziehungskraft hat stark nachgelassen. Axel Honneth, Sozialphilosoph und Direktor des Frankfurter Instituts für Sozialforschung, überlegt in seinem neuesten Buch, welche Veränderungen der Sozialismus bräuchte, damit er seine frühere Kraft wiedergewinnt und versucht dabei nicht weniger als eine Aktualisierung.

Honneth betont das soziale Individuum: „Nur wenn jedes Gesellschaftsmitglied sein mit jedem anderen geteiltes Bedürfnis nach körperlicher und emotionaler Intimität, nach ökonomischer Unabhängigkeit und nach politischer Selbstbestimmung derart befriedigen kann, dass es sich dabei auf die Anteilnahme und Mithilfe seiner Interaktionspartner zu verlassen vermag, wäre unsere Gesellschaft im vollen Sinne des Wortes sozial geworden.“

Soziale Freiheit könne es dabei nicht auf Kosten, sondern nur mit Hilfe von Solidarität geben: „Weil sich die Subjekte dann nämlich wechselseitige Anteilnahme entgegenbringen, behandeln sie sich grundsätzlich als Gleiche und verzichten untereinander fortan auf jegliche Ausbeutung oder Instrumentalisierung.“

### Der Sozialismus muss den Markt reinigen

Das klingt gut, doch wie sollte diese soziale Freiheit in Gesellschaften institutionalisiert werden? Honneth setzt auf einen vom Kapitalismus gereinigten Markt: „Eine der vordringlichsten Aufgaben des Sozialismus besteht heute darin, den Begriff des Marktes von allen ihm nachträglich zugefügten Beimischungen kapitalismusspezifischer Eigenschaften erst wieder zu reinigen, um ihn so auf seine moralische Belastbarkeit hin prüfen zu können.“ Um soziale Werte und solidarische Lebensweisen weiterzuentwickeln, müsse unbedingt die breite „demokratische Öffentlichkeit“ beteiligt werden.

Der Autor will dabei nicht mehr auf das Proletariat als historischen Träger von Fortschritt hoffen. Es wäre „viel naheliegender, den realen Schein des Zukünftigen dort zu

lokalisieren, wo sich Spurenelemente eines zu erwartenden Fortschritts in der Erweiterung sozialer Freiheiten bereits in institutionellen Errungenschaften, in veränderten Rechtsetzungen und kaum mehr rückgängig zu machenden Mentalitätsverschiebungen niedergeschlagen haben“.

### Idee einer demokratischen Lebensform

Schließlich skizziert Honneth noch seine „Idee einer demokratischen Lebensform“.

Er regt an, Freiheit „im Sinne eines egalitären Füreinander und einer zwanglosen Zusammenarbeit zu verstehen, um so dem Prinzip der Volkssouveränität doch noch den erforderlichen Charakter einer Beratungsprozessur zu geben“, in der alle wesentlichen Entscheidungen auf demokratische Weise gefällt werden. Die freiheitliche sozialistische Gesellschaft hat Honneth zufolge drei Sozialsphären: Wirtschaft, demokratische Verfahren und persönliche Sozialbeziehungen.

Jede Sphäre befruchtet wie beschränkt sich gegenseitig. Die praktische Umsetzung aber bleibt offen. Auch Fragen konkreter Macht blendet Honneth weitgehend aus. Unbestimmt bleibt zudem der Zusammenhang von solidarischem Füreinander und der Beziehung von Mensch und Natur. Honneth mahnt die Rolle individueller Freiheit und demokratischer Prozeduren für einen modernen Sozialismus an. Inwieweit dieser philosophische Entwurf auch das aktuelle Selbstverständnis der NaturFreunde als ökologischem Verband mit sozialistischen Wurzeln vorantreiben kann, ist im Kern eine praktische Frage. Doch selbst wenn „Die Idee des Sozialismus“ kaum konkrete Hinweise dazu bietet, kann der Versuch, den Sozialismus wieder zu einem erstrebenswerten Ziel zu machen, die Diskussionen zum Selbstverständnis im Verband befruchten. ■

KLAUS-DIETER GROSS

📄 Axel Honneth: Die Idee des Sozialismus - Versuch einer Aktualisierung; 168 Seiten; Suhrkamp Verlag, Berlin 2015; ISBN 9783518586785; 22,95 Euro.

**Wörterbuch Klimadebatte**



Dieses Nachschlagewerk verfolgt einen simplen Ansatz: Zwar verhandeln nicht alle Menschen bei den UN-Klimaverhandlungen über die Zukunft. Aber die Klimadiplomaten verhandeln über die Zukunft aller Menschen. Ergo müssen auch ALLE Menschen in die Lage versetzt werden, mit den Begriffen aus der Klimadiplomatie umzugehen. Wessen Zukunft ist zum Beispiel gemeint? Stichwort: „Partizipation“. Was ist „Resilienz“? Das Vermögen, auf „Krisen“ oder „Störungen“ zu reagieren. 40 Schlüsselbegriffe des Klimadiskurses werden erklärt. Neben naheliegenden Einträgen - „Anthropozän“, „Klimagerechtigkeit“ oder „Weltklimarat“ - finden sich auch unbekanntere Begriffe, die allesamt gut beschrieben sind: „Geschlechtsspezifische Verwundbarkeit“, „Inwertsetzung von Natur“ oder „Weltbürgergesellschaft“.

■ NR

**i** Sybille Bauriedl (Hg.): Wörterbuch Klimadebatte, 332 Seiten; Transcript-Verlag, Bielefeld, 2015; ISBN 9783837632385; 29,90 Euro.

**Feuer, Fluten, Hagelwetter**



1816 fiel der Sommer einfach aus. Auf der Schwäbischen Alb taute der Schnee nicht mehr, die Ernte verfaulte im Dauerregen und es kam zur schlimmsten Hungerkrise des 19. Jahrhunderts. Die Ursache: ein Vulkanausbruch in Indonesien. Thomas Adam, Museumsleiter in Bruchsal, erzählt hier faktenreich und spannend die Geschichte der Naturkatastrophen in Baden-Württemberg. Seine Recherchen zeigen anschaulich, wie verwundbar die Menschen früher waren - und auch heute noch sind. Für völlig unterschätzt hält Adam die Gefahr von Hochwasser in kleinen Bächen nach Sommergewittern. Denn diese „Gefahr vor der Haustür“ entwickelte sich in Minuten. Seine Empfehlung: Auf Naturkatastrophen sollte (und kann) man heute besser vorbereitet sein als die Menschen in früheren Zeiten. Dabei hilft sicherlich auch die Lektüre seines Buches.

■ SL

**i** Thomas Adam: Feuer, Fluten, Hagelwetter - Naturkatastrophen in Baden-Württemberg; 224 Seiten, gebunden; Verlag Konrad Theiss, Darmstadt, 2015; ISBN 9783806231564; 24,95 Euro.

**Atlas deutscher Brutvogelarten**

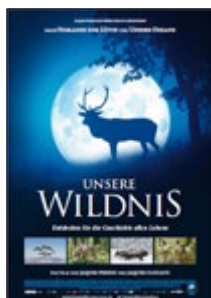


Der Wald- rapp (geron- ticus eremi- ta) auf Seite 688 geht mir einfach nicht mehr aus dem Kopf: Weil dieser etwa gän- segroße pech- schwarze Vogel mit rotem Schnabel frü- her als Delikatesse galt, gibt es ihn seit An- fang des 17. Jahrhunderts als Brutvogel in Deutschland nicht mehr. Einfach alle aufge- gessen. Auch weltweit existieren nur noch wenige Hundert Paare. 280 andere Vogelarten hingegen brüten noch in Deutschland, wie dieser beeindruckende Atlas dokumen- tiert: Meist eine Doppelseite pro Brutvogelart beschreibt Bruthabitat, Bestand und Verbreitung, eine große Karte visualisiert zudem die Verbreitung in Deutsch- land und realitätsnahe Illustrationen zeigen die jeweilige Vogelart. Beeindruckend ist auch seine Entstehungsgeschichte: Mehr als 400.000 Stunden Kartierungsarbeit von über 4.000 ehrenamtlichen Ornithologen sind in dieses Werk eingeflossen, konkret waren das rund 600.000 Datensätze. Insgesamt brüten etwa 80 Millionen Vogelpaare in Deutschland - der Wald- rapp aber leider nicht mehr.

■ SL

**i** Stiftung Vogelwelt Deutschland & Dachverband Deutscher Avifaunisten (Hrsg.): Atlas deutscher Brutvogelarten; 24,5 x 32,5 cm, gebunden, 800 Seiten mit Karten zur Brutverbreitung und Bestandsentwicklung zu 311 Brutvogelarten, Münster, 2015; ISBN: 9783981554335; 98 Euro.

**Unsere Wildnis - der Film**

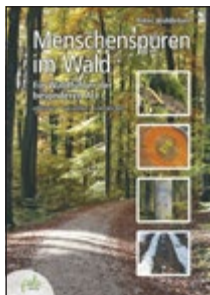


Freue von Natur- und Tierdokumen- tationen sol- len sich den 10. März mar- kieren. Denn dann kommt der Dokumentarfilm „Un- sere Wildnis“ in die Kinos, der nicht we- niger als eine Entdeckungsreise durch die Geschichte des Lebens in Europa nach der letzten Eiszeit verspricht. Die französischen Filmemacher Jacques Perrin und Jacques Cluzaud, bekannt durch „Nomaden der Lüf- te“ und „Unsere Ozeane“, sind Garanten für faszinierende Naturaufnahmen, die in die- sem Film insbesondere das Leben in den Wäldern fokussieren - im Wandel der Jah- reszeiten und unter dem immer stärker werdenden Einfluss des Menschen.

■ SL

**i** Jacques Cluzaud, Jacques Perrin: Unse- re Wildnis; Dokumentarfilm, 97 Minuten; Universum Film, 2015, Kinostart 10.3.2016; Trailer: www.unsere-wildnis.de .

**Menschenspuren im Wald**



Fährten lesen einmal an- ders: Was be- deuten die bunten Graf- fits an den Baumstäm- men, warum sind im Maul- wurfshaufen Kohlestück- chen, was ha- ben Brenn- nesseln mit der Waldbewirtschaftung zu tun und wie erkennen Wanderer, wofür das Holz am Wegesrand gedacht ist? Peter Wohlleben, langjähriger Förster mit einem nachhaltig geführten Revier in der Eifel und Gast zahlreicher TV-Sendungen, erklärt leicht verständlich und mit vielen Farbfotos die unzähligen Spuren, die der Mensch im Wald hinterlässt. Dabei kritisiert er insbe- sondere die Forstwirtschaft, die Holzindus- trie und die Jagdverbände, die meist alles andere als nachhaltig mit dem Ökosystem Wald umgehen. Für den Wanderrucksack und zur Vorbereitung einer Gruppenfüh- rung ausdrücklich empfohlen.

■ SL

**i** Peter Wohlleben: Menschenspuren im Wald - Ein Waldführer der besonde- ren Art - erkennen, verstehen, einmi- schen; 160 Seiten, Hardcover, Farbfot- os; pala-verlag, Darmstadt, 2015; ISBN 9783895663529; 18 Euro.

**Gandhi**



Keine Frage: Mohandas Karamchand „Mahatma“ Gandhi ist eine der gro- ßen Persön- lichkeiten der Weltgeschich- te. Insbeson- dere die Frie- densbewegung beruft sich auf seine Prinzipien des gewaltfreien Widerstandes. Kai Horstmann, der auch immer wieder bei den NaturFreunden Berlin mitwandert, plante ursprünglich nur eine Zeitungsreportage über die Orte, an denen Gandhi gewirkt hatte. Doch je mehr er über diesen leisen Revolutionär erfuhr, desto grö- ßer wurde sein Interesse. Horstmanns Buch beschreibt die historische Relevanz dieser Orte - etwa den südafrikanischen Bahn- hof Pietermaritzburg, wo Gandhi am 7. Juni 1893 aus rassistischen Gründen aus dem Zug geworfen wurde - und ergänzt, was man heute dort vorfindet. Horstmanns Rei- se in Gandhis Geschichte ist auch eine Rei- se in eine mögliche Zukunft. Denn Mahat- ma Gandhi hat uns auch heute noch viel zu sagen.

■ UWE HIKSCH

**i** Kai Horstmann: Gandhi - Erinnerun- gen an einen Visionär; 216 Seiten; AA- VAA-Verlag, Hohen Neuendorf, 2015; ISBN 9783959860062; 9,95 Euro.

**Impressum**

**NATURFREUNDIN**  
68. Jahrgang · ISSN 0943-4607  
Bundeszeitschrift & MitgliederMagazin der NaturFreunde Deutschlands e. V.  
www.naturfreundin.naturfreunde.de  
**Redaktion** Marion Andert [MA], Eckart Kuhlwein [EK], Samuel Lehmberg [SL], Hans-Gerd Marian [HGM] (V.i.S.d.P.)  
**Kontakt** Samuel Lehmberg  
Telefon (030) 29 77 32 -65 · Fax -80  
redaktion@naturfreunde.de  
**Nächster Redaktionsschluss** 15.4.2016  
**Erscheinungstermine** 1.3./1.6./1.9./1.12.  
**Verlag** Naturfreunde-Verlag Freizeit und Wandern GmbH  
Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin  
Telefon (030) 29 77 32 -63 · Fax -80  
www.naturfreunde-verlag.de  
**Anzeigen** (030) 29 77 32 -65  
anzeigen@naturfreunde.de  
**Abonnement** abo@naturfreunde.de  
(030) 29 77 32 -66 **Jahresabo** 20 € · Mit- glieder erhalten die **NATURFREUNDIN** im Rahmen der Mitgliedschaft kostenfrei.  
**Gestaltung & Satz** PACIFICO GRAFIK  
Etienne Girardet, Vera Eizenhöfer, Moritz Lichtwarck, Jens Tenhaeff, www.pacificografik.de  
**Druck & Vertrieb** Möller Druck, Ahrens- felde, gedruckt auf 70 g/qm UltraLuxSilk aus 100% Altpapier (sortierte Haushalts- sammelware), zertifiziert mit dem Um- weltzeichen „Der blaue Engel“.  
**Regionalausgaben** der Landesverbän- de Bayern, Berlin, Brandenburg, Hes- sen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Rheinland-Pfalz, der Bezirke Kassel, Mit- telfranken & München sowie der Orts- gruppen Frankenthal, Hannover, Karlsru- he und Mannheim sind beigefügt.  
**Druckauflage** 52.000  
(IVW-geprüft IV/2015)  
**Bildnachweis** (jeweils von links nach rechts, dann von oben nach unten)  
S. 1: incombible/istockphoto [IIP]; S. 2: Thomas Andre Syvertsen / Rotes Kreuz Norwegen, NaturFreunde-Archiv [NFA]; S. 3: IIP, Blandine Le Cain / Flickr (CC BY 2.0) [BLCF], Walter Keber [WK], Chris- tian Deppermann [CD]; S. 4-5: IIP, Stef- fen Grimberg; S. 6-7: Jörn Kruse, avean/ istockphoto [AIP]; S. 8: Christian Bom- marius, AIP; S. 9: Nick Reimer, AIP, NFA; S. 10: Caruso Pinguin / Flickr (CC BY-NC 2.0) , Heiko Langner; S. 11: BLCF, Ilias Bartolini / Flickr (CC BY-SA 2.0); S. 12: Axel Doering; S. 13: Kalle Klambier / Flickr (CC BY-NC 2.0), Kai Niebert; S. 14: fja.de; S. 15: Javier Cordero, fja.de; S. 16: CD; S. 17-18: Manfred Schäfer, Rainer Besold; S. 19: NaturFreunde Radolfzell; S. 20-21: Almut Thomas, WK; S. 22: Sven Gaedtko / Flickr (CC BY 2.0), Sigrid Kuh- lwein; S. 23: Etienne Girardet; S. 24: Ali Paczensky / Greenpeace, Markus Kratz / Greenpeace; S. 25: Hrvoje Galic; S. 26: CD; S. 26-27: Bernd Thaller / Flickr (CC BY-NC 2.0); S. 27: CD; S. 28: Christ- an Katz; S. 30: Natural England / Allan Drewitt, NaturFreunde Schweiz; S. 31: NFA; S. 32: Jana M. Cisar / USFWS.



INTERNATIONALE NATURFREUNDEHÄUSER

## Zu den Frühlingsboten von Goudebas

Der schweizerische Natura Trail Doubs erschließt einen wunderschönen Naturschatz im Neuenburger Jura

▶ Die Goudebas im Neuenburger Jura an der schweizerisch-französischen Grenze ist nur ein kleines Flachmoor. Aber seine Bedeutung ist groß. Denn hier wächst die Perlhuhn-Schachblume, die in der Schweiz äußerst selten geworden ist. Im Frühling zeigt sich das Liliengewächs in seinem schönsten Kleid – allerdings nur für wenige Tage. Der schweizerische Natura Trail Doubs führt genau an diesem Moor vorbei.

### Hier wachsen 90 Prozent der Schachblumen

Die Perlhuhn-Schachblume (*fritillaria meleagris*) ist wunderschön – und stark gefährdet. Rund 90 Prozent der in der Schweiz noch erhaltenen Population wachsen in den Goudebas. Als dieses Moor vor 20 Jahren in das Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung aufgenommen wurde, geschah dies hauptsächlich der Schachblume wegen. Die Schachblume steht auf der Liste der bedrohten Pflanzen.

Während einiger Wochen nur, bis maximal Ende Mai, bieten die „Tulpen von Goudebas“ – wie die Schachblume von den Einheimischen genannt wird – ein einzigartiges Bild: Dann überziehen sie einen Teil des Moores mit einem leuchtend rosa- bis zart rosafarbenen Teppich. In den Goudebas gedeihen bis zu 300 Pflanzen auf wenigen Quadratmetern. In der übrigen Schweiz ist sie hingegen nahezu verschwunden. „Das Wasser des Moores stammt hauptsächlich

von kleinen klaren Bächen aus den umgebenden Erhöhungen“, erklärt Dylan Tatti, Doktorand der Biologie an der Universität Neuenburg, der die Pflanze über zwei Jahre in den Goudebas beobachtet hat. Im Winter bildet sich am Ende des Moores zudem häufig ein kleiner See, wenn der nahe Fluss Doubs über die Ufer tritt.

Das Moor ist ein Paradies für Amphibien und Insekten; überhaupt ist die Fauna in den Goude-

bas sehr reichhaltig, insbesondere auch die Vogelwelt. Und darin scheint die Schachblume vor allem eine ästhetische Rolle zu spielen. „Es handelt sich um eine Pflanzenart, die sich innerhalb einer Gemeinschaft von verschiedenen Pflanzen wohlfühlt, in welcher sie die Schöne spielt“, bringt Tatti es auf den Punkt.

Lenkt der Wanderer an einem sonnigen Frühlingstag seinen Gang in die Goudebas, betritt er eine zauberhafte Welt. Schmetterlinge gaukeln von Blüte zu Blüte, Spinnen harren regungslos aus. Die tiefe Ruhe wird nur unterbrochen vom Laut der in den weichen Grund tretenden Stiefel.

### Die Einheimischen bewachen ihren „Schatz“

Im Frühling ist es natürlich die Schönheit der Blüten, die die Aufmerksamkeit der Wanderer erheischt und die Einheimischen mit nicht geringem Stolz erfüllt. Hatte man die Blume früher wegen ihrer harntreibenden und Haut aufweichenden Eigenschaften geschätzt, wird sie heute vor allem für ihre Schönheit und Einzigartigkeit geliebt. Entsprechend halten einheimische Senioren ein aufmerksames Auge auf „ihre“ Schachblumen und werden nicht zögern, das Wort an den Besucher zu richten, wenn ihnen dieser als allzu interessiert an ihrem Schatz erscheint. In diesem Sinne sei an das Gebot erinnert, hier ja keine dieser Schachblumen zu pflücken – dieser Griff könnte teuer zu stehen kommen. ■ NATURFREUNDE SCHWEIZ



### Das Naturfreundehaus am Trail

Als ideales „Basislager“ für den Besuch der Schachblume bietet sich das Naturfreundehaus Les Saneys an. Es liegt auf 1.180 Meter fernab von Verkehr und Trubel. Beide Trailrouten sind zu Fuß erreichbar. ■

📍 **Naturfreundehaus Les Saneys** mit 27 Betten  
+41 (0)32 932 19 44 (französisch)  
[www.kurzlink.de/NFH-Les-Saneys](http://www.kurzlink.de/NFH-Les-Saneys)



### Der Natura Trail Doubs

Der Natura Trail Doubs führt auf zwei Routen mit mehreren Varianten durch den Naturpark Doubs. Beide beginnen in der Uhrmacher-Stadt Le Locle (Bahnhof). Eine 90-seitige Broschüre beschreibt Routen, Sehenswürdigkeiten und ökologische Zusammenhänge. ■

📄 **Broschüre Natura Trail Doubs**  
[www.kurzlink.de/Natura-Trail-Doubs](http://www.kurzlink.de/Natura-Trail-Doubs)



### Schweizerische Häuserkarte

61 Naturfreundehäuser auf einem Blick präsentiert die Häuserkarte der NaturFreunde Schweiz. Genauso wie in Deutschland gibt es sowohl Selbstversorgerhäuser als auch vollbewirtschaftete Berghütten. Die Karte kostet fünf Franken plus Versand. ■

📄 **Bestelladresse** NaturFreunde Schweiz · Pavillonweg 3  
CH-3012 Bern · 0041 (0) 31 306 67 67 · [info@naturfreunde.ch](mailto:info@naturfreunde.ch)



### 1.000 Naturfreundehäuser: Wo Freizeit & Freiheit kein Luxus sind

Mit viel Eigenleistung und genossenschaftlicher Selbsthilfe haben NaturFreunde in den letzten 110 Jahren rund 1.000 Bildungs- und Freizeitheime weltweit gebaut - allesamt gute Beispiele für gelebten sanften Tourismus. Unsere Häuser bieten sowohl attraktive Angebote in der Natur als auch soziale Heimat für sozialökologisch denkende und handelnde Menschen. Naturfreundehäuser stehen allen Menschen offen, Mitglieder erhalten Ermäßigungen. ■

**📄 Naturfreundehäuser suchen & finden**  
[www.naturfreundehaus.de](http://www.naturfreundehaus.de) (in Deutschland)  
[www.naturfreunde-haeuser.net](http://www.naturfreunde-haeuser.net) (weltweit)



### Das neue Verzeichnis der Naturfreundehäuser

Rund 400 preiswerte Möglichkeiten der Erholung in der Natur präsentiert das Verzeichnis der Naturfreundehäuser in Deutschland. Die neu erschienene 25. Ausgabe enthält aktualisierte Fotos, Kontaktinformationen, Ausstattungsmerkmale und Freizeitoptionen. Eine praktische Piktogramm-Legende zum Ausklappen und detaillierte Karten helfen bei der geografischen Suche. ■

**📄 Einfach bestellen** Sende einen Fünf-Euro-Schein und deine Adresse an den NaturFreunde-Verlag und das Häuserverzeichnis liegt bald in deinem Briefkasten.  
**NaturFreunde-Verlag** Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin · (030) 29 77 32 -88 · [www.hvz.naturfreundehaus.de](http://www.hvz.naturfreundehaus.de)

### Die deutsche Häuserkarte

Im März erscheint eine Panorama-karte, die alle Naturfreundehäuser in Deutschland und den angrenzenden Regionen zeigt. Auf der 84,1 mal 118,9 Zentimeter großen Karte sind neben den Naturfreundehäusern auch Städte, Gewässer, Gebirge und touristische Regionen abgebildet. Gerade im Eingangsbereich eures Naturfreundehauses dürfte die Karte zum besonderen Blickfang werden. Ihre Botschaft ist: „Du bist hier in einem Haus, das Teil einer großen Bewegung ist.“ ■

**📄 Bestellen für 17 € plus 6 € Versand** NaturFreunde-Verlag  
Warschauer Str. 58a/59a  
10243 Berlin · (030) 29 77 32 -88  
Beispielansicht & Bestellformular:  
[www.kurzlink.de/panoramakarte](http://www.kurzlink.de/panoramakarte)

### Bielefelds Zukunft

Das Kleinwindrad, welches bald vor dem Naturfreundehaus Teutoburg (D 10) bei Bielefeld steht, ist mit seinen acht Metern Höhe gar nicht so klein. „Die 1.300 Watt Leistung müssten eigentlich für die Außenbeleuchtung reichen“, sagt Hausleiter Frank Braun. Ein zweites Rad für Projektwochen mit Schülern und Studenten nutzen. Die dürften sich auch für die 200 Quadratmeter große Boulderanlage interessieren, an der gerade im Dachboden des Bielefelder Naturfreundehauses Heepen (D 3) gebaut wird. Denn das Klettern ohne Seil in Absprunghöhe ist ein Megatrend. Die Eröffnung der Boulderanlage ist für 2017 geplant, Spenden sind herzlich willkommen. ■ **SAMUEL LEHMBERG**

### Der Musik- sommer

Eine Woche Musik, immer und überall und gemeinsam: Los geht es bei der Morgengymnastik, dann Workshops für Chor, Orchester, Gitarre, Perkussion, weitere Angebote am Nachmittag wie Flöten, Olie- oder Kinder- oder Jugendband, Tanz, offenes Singen und, und, und. Zudem wunderbare Aufführungen am Abend, ein breites Kulturprogramm, politische Diskussion und baden im Üdersee am gleichnamigen brandenburgischen Naturfreundehaus (B 8) mit 194 Betten. ■

**📄 13.-21.8.2016 · 20. Musiksommer am Üdersee** Leistungen: Ü/VP, Programm · Kosten: Mitglieder/Gäste 390/450 €, Jüngere und Camper günstiger · Auskunft & Anmeldung: NaturFreunde Hessen · (069) 666 26 77 · [info@naturfreunde-hessen.de](mailto:info@naturfreunde-hessen.de)

### Häusergeschichte(n)

Am 16. April werden die NaturFreunde Köln eine Gedenktafel für ihre ehemaligen Häuser auf dem Himmerich bei Bad Honnef enthüllen. 1920 hatten sie dort eine Baracke zum Naturfreundehaus ausgebaut, schließlich eine zweite Hütte daneben gesetzt. Bevor die Nazis die Häuser abrissen, wurden sie Besuchermagnete: 6.623 Übernachtungen allein im Jahr 1927.

Ein Jahr später wurde Walter Wilhelm Mitglied der NaturFreunde im rheinland-pfälzischen Bobenheim-Roxheim. Das Naturfreundehaus (K 8) der Ortsgruppe hätte es ohne den heute 96-jährige NaturFreund wohl nicht gegeben. Immer wieder motivierte er die Mitglieder während der viereinhalbjährigen Bauphase zum Weiterbau, bevor das Haus am 3. Oktober 1965 endlich eingeweiht werden konnte. Nun wurde es umbenannt in: Walter-Wilhelm-Haus. ■



## Naturfreundehaus Jungbrunnen: Sommerabenteuer mit den Umweltdetektiven

Abenteuerliche Tage erleben Kinder Ende August zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb. Denn das Naturfreundehaus Jungbrunnen veranstaltet mit der Naturfreundejugend Württemberg eine Kinderfreizeit, die sich ganz um die Elemente Feuer, Erde, Wasser und Luft dreht. Das gemütliche Naturfreundehaus auf einer Waldlichtung ist unser Basislager. Gemeinsam machen wir Geländespiele, entzünden Feuer ohne Streichhölzer, untersuchen (und stauen) alle Bäche, die wir finden, lassen Drachen steigen und bauen eine Waldhütte. Wer mag, kann eine Nacht darin schlafen. Komm mit auf diese Abenteuerreise und entdecke die Wunder der Natur!

**29.8.-2.9.2016 · Abenteuerfreizeit für 8- bis 12-Jährige**  
Ü/VP, Programm für 145/175 € (Mitglieder/Gäste), 10 Prozent Gemeinschaftsrabatt für Geschwister und Freundinnen, 5 Prozent Frühbucherabatt bis 15.4.2016, Anmeldeschluss: 1.8.2016

Das familien- und gruppenfreundliche Naturfreundehaus Jungbrunnen hat 50 Betten, kocht regional, saisonal und überwiegend in Bioqualität und bietet auch Klassenreisen an. Ruf einfach mal an.



### Naturfreundehaus Jungbrunnen

**Jungbrunnen 1 · 78628 Rottweil-Feckenhausen**  
**(0741) 219 38 · [www.jungbrunnen.nfhb.de](http://www.jungbrunnen.nfhb.de)**

# SCHNUPPERMITGLIEDSCHAFT

### Schnuppermitgliedschaft (Beitrag pro Kalenderjahr):

- Erwachsene (50,- €)    Familie (75,- €)    Kinder/Jugendliche (25,- €)

Nachname, Vorname ..... Geburtsdatum .....

Straße ..... PLZ, Wohnort .....

Eintrittsjahr ..... Telefonnummer für Rückfragen .....

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname ..... Geburtsdatum .....

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname ..... Geburtsdatum .....

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname ..... Geburtsdatum .....

**Ich/Wir trete/n dem NaturFreunde Deutschlands, Bundesgruppe Deutschland e.V. bei**

Datum ..... Unterschrift (bei Minderjährigen der/die gesetzl. Vertreter\_in) .....

### SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die NaturFreunde Deutschlands - Warschauer Str. 58a/59a, 10243 Berlin, Gläubiger-Identifikationsnr. DE34ZZZ00000096454 - den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von den NaturFreunden Deutschlands auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber\_in .....

IBAN: D E \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_

BIC .....

Datum ..... Unterschrift Kontoinhaber\_in .....

Ich möchte den NaturFreunde-Newsletter erhalten

E-Mail-Adresse .....



Beitrittserklärung senden an: NaturFreunde Deutschlands · Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin  
Telefon (030) 29 77 32 -60 · Fax -80 · [info@naturfreunde.de](mailto:info@naturfreunde.de) · [www.naturfreunde.de](http://www.naturfreunde.de)